

# Vertrauen. Leidenschaft. Innovation.

Geschäftsbericht 2017/2018





## Moskau

Zelenograd  
Süd-West  
Süd Butowo  
Ljuberzy  
Natriumhypochlorit  
Kurjanovo  
MSZ 3

Mia Milia/Haspolat  
Famagusta  
Larnaka  
Morphou  
Anthoupolis

## Kuwait

Tubli  
Manama

### Inhalt

### Seite

#### Vorwort

2

#### Vertrauen, Leidenschaft, Innovation

6

#### Highlights der WTE Gruppe

Geschäftsjahr 2017/2018

31

Ein Zeichen nachhaltiger Abfallwirtschaft

34

#### Lagebericht

Geschäftsjahr 2017/2018

36

Wirtschaftsbericht

38

Ertragslage

41

Vermögenslage

41

Finanzlage

42

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

43

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018/2019

45

#### Jahresabschluss

Bilanz zum 30. September 2018

46

Gewinn- und Verlustrechnung 2017/2018

49

Entwicklung des Anlagevermögens

50

Anteile an verbundenen Unternehmen und  
Beteiligungen

52

#### Anhang

Anhang für das Geschäftsjahr 2017/2018

55

Bestätigungsvermerk

61

---

# Vorwort

Sehr geehrte Geschäftspartner der WTE,

im zurückliegenden Geschäftsjahr 2017/2018 konnten wir unsere Projektaktivitäten vor allem innerhalb der EU, in den EU-Anwärterstaaten sowie in der baltischen Region weiter ausbauen. Zudem haben wir unseren Markteintritt in die Golfregion mit zwei Großakquisitionen gefestigt. So wird WTE in Tubli (Bahrain) die Kapazität einer bestehenden Kläranlage auf 1,6 Mio. Einwohner verdoppeln und zusätzlich eine Klärschlamm-trocknungs- und -verbrennungsanlage errichten. In Umm Al Hayman (Kuwait) wird WTE demnächst für ein großes Abwasseraufbereitungsprojekt inklusive des notwendigen Kanalnetzes und der Pumpstationen verantwortlich zeichnen.

Gleichzeitig mahnen uns Wissenschaftler mit immer dramatischeren Appellen zu einem schnellen Umdenken und einer Neuausrichtung des globalen Handelns und Wirtschaftens, um die voranschreitende Erderwärmung endlich zu begrenzen. Ob Weltklimarat IPCC, Weltwetterorganisation WMO oder das renommierte Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung: Sie alle halten in ihren Berichten im Vorfeld der Klimakonferenz in Kattowitz sofortige und gewaltige Anstrengungen für notwendig, um eine Temperaturerhöhung um maximal 1,5° Celsius überhaupt noch realisieren zu können. Dazu müsste der weltweite Treibhausgas-Ausstoß bis 2030 halbiert werden.

Auch wenn wir längst global denken, macht es Sinn, lokal zu agieren – denn jede einzelne vermiedene Tonne CO<sub>2</sub> zählt. Deshalb möchten wir Ihnen von guten Beispielen aus unserer Geschäftstätigkeit berichten, die diese dringend notwendig gewordenen Anstrengungen unterstützen und wichtige Beiträge für den Klimaschutz liefern.

Dazu gehören Planung, Bau und Betrieb nachhaltig arbeitender Anlagen, die inzwischen nahezu energie-autark wirtschaften können. So sorgen beispielsweise integrierte Biogasanlagen sowie hocheffiziente Blockheizkraftwerke für die Energiebereitstellung und tragen ausgefeilte Abfall- oder Klärschlammverbrennungstechniken erheblich zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur Einsparung fossiler Energieträger bei.

Im Sinne einer 360°-Perspektive denken wir dabei noch einen Schritt weiter: So zum Beispiel mit unserer Forschung zur Rückgewinnung von lebensnotwendigem Phosphor aus der Klärschlamm-asche. Eine solche Extraktion des bald zur Neige gehenden Mineralstoffes böte eine durchdachte Ergänzung unserer Technologien zur Abwasserreinigung und Klärschlammverbrennung. Ebenso sorgen wir uns um kostbares Trinkwasser, das weltweit zu 70 Prozent nicht etwa getrunken, sondern in der Landwirtschaft eingesetzt wird. Dabei eignet sich auch speziell aufbereitetes Abwasser sehr gut für die Bewirtschaftung der Äcker – so wie wir es z. B. in Bahrain bald fortschrittlich handhaben werden.

„Das Prinzip aller Dinge ist das Wasser, denn Wasser ist alles und ins Wasser kehrt alles zurück“, notierte schon vor über 2500 Jahren der griechische Philosoph Thales von Milet.

Für WTE sind Wasser und Energie zwei Teile eines großen Ganzen. Und so wollen wir das in uns gesetzte Vertrauen auch in Zukunft mit großer Leidenschaft und innovativen Techniken beantworten, die stets den Menschen und der Umwelt dienen sollen.

Mit den besten Grüßen

Dr. Ralf Schröder  
(Sprecher der Geschäftsführung)

Essen, im Januar 2019



**Werner Casagrande**  
Geschäftsführer

**Dr. Ralf Schröder**  
Sprecher der Geschäftsführung

**Günter Zschabran**  
Geschäftsführer

**Mag. Werner Casagrande**

Mitglied der Geschäftsführung | Geboren 1967 |  
Magister der Handelswissenschaften in Wien | 1997 Eintritt in die EVN Gruppe

**Dr.-Ing. Ralf Schröder**

Geschäftsführer seit 2006 | Sprecher der Geschäftsführung | Geboren 1969 |  
Studium des Wirtschaftsingenieurwesens | Promotion zum Doktor-Ingenieur an der Universität Rostock |  
1996 Eintritt in die WTE Gruppe

**Dipl.-Kfm. Günter Zschabran**

Mitglied der Geschäftsführung | Geboren 1960 |  
Diplom-Kaufmann für Betriebswirtschaft | 1996 Eintritt in die WTE Gruppe

Anmerkung: WTE gehört seit 01.10.2003 zur EVN Gruppe

## Die WTE Gruppe plant, baut, finanziert und betreibt Anlagen zur Abwasserentsorgung, Trinkwasserversorgung und Energiegewinnung.

Als einer der europaweit führenden Komplettanbieter verfügen wir über einzigartiges Know-how. Unser Wissen setzen wir für zukunftssichere Lösungen ein, die hinsichtlich Energieeffizienz, Ressourceneinsatz und Investitionskosten international Maßstäbe setzen.

Das Ziel, effizient arbeitende und gleichzeitig ökologisch verträgliche Anlagen zu bauen, erreichen wir durch die effektive Verschmelzung der Elemente Wasser und Energie. Wir machen die Energiequellen der gesamten Prozesskette nutzbar. So können die Anlagen energieautark und umweltschonend betrieben werden und noch dazu Energie ins öffentliche Netz einspeisen.

Diesem nachhaltigen Ansatz fühlen wir uns verpflichtet. Realisiert haben wir ihn bereits in über 100 Projekten in 18 Ländern.

Im Sinne unserer Kunden. Im Sinne der Umwelt.

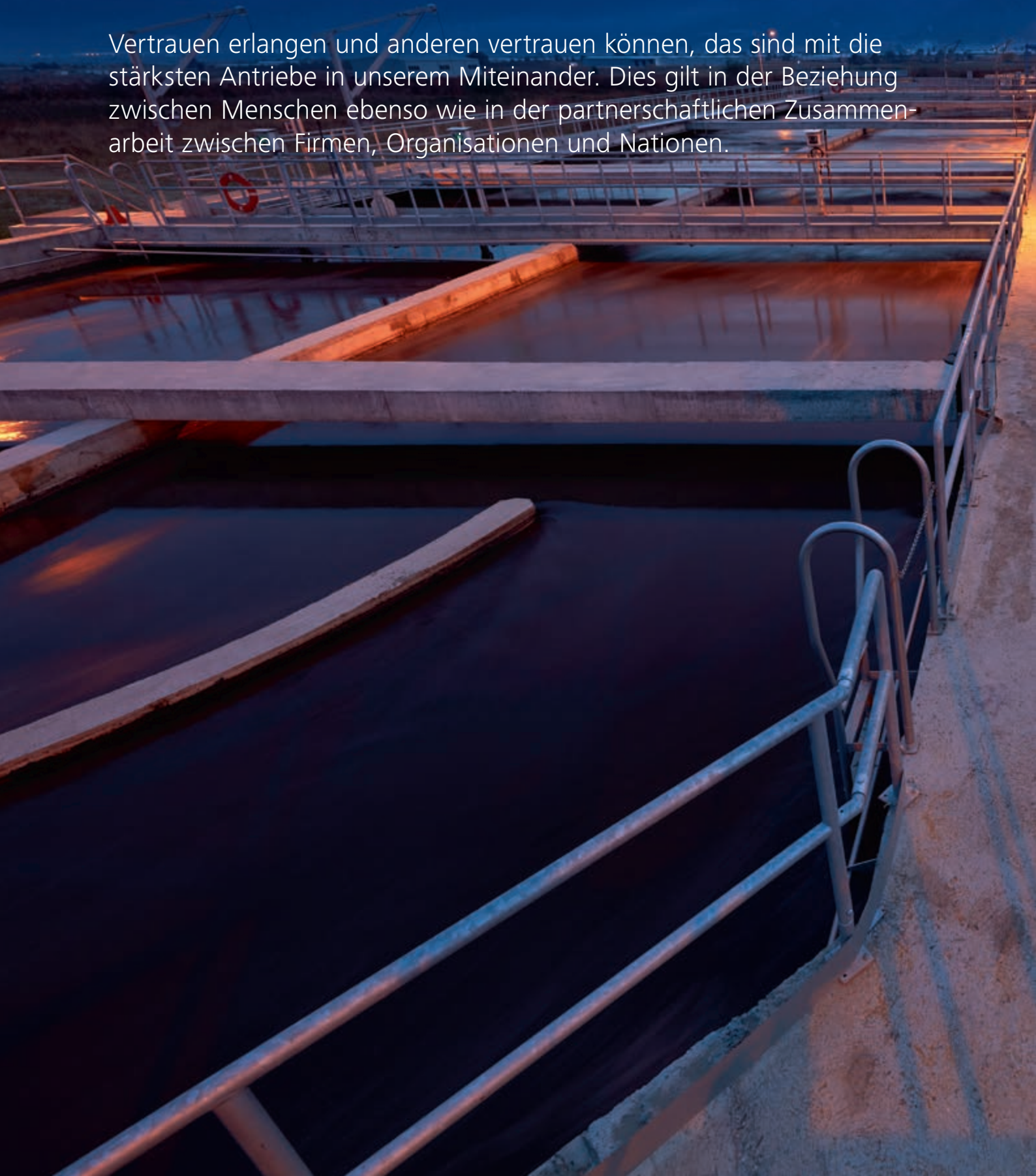




---

# Vertrauen in unsere gemeinsame Zukunft

Vertrauen erlangen und anderen vertrauen können, das sind mit die stärksten Antriebe in unserem Miteinander. Dies gilt in der Beziehung zwischen Menschen ebenso wie in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Firmen, Organisationen und Nationen.







Dabei basiert Vertrauen nicht nur auf einem Gefühl, sondern auch auf den zugrundeliegenden Erfahrungen. In Partnerschaften wollen wir auf jemanden bauen können und schätzen die Verlässlichkeit und Integrität des Gegenübers ebenso wie seine Kompetenz und Vision.

Sich einander zu vertrauen, fördert zudem die offene Kommunikation. Diese erleichtert die Entscheidungsfindung, erspart unnötige Anstrengung und setzt so vielerlei Ressourcen frei, die an anderer Stelle produktiv wirken können. Denn wir wissen, dass wir uns auf den anderen verlassen können.

In einer Welt, in der gerade in ökologischer Hinsicht längst gemeinsam – auch über Ländergrenzen hinweg – an innovativen Lösungen vieler Probleme gearbeitet werden muss, versteht sich WTE Wassertechnik GmbH als stabiler Partner für die Entwicklung und den internationalen Einsatz zukunftsweisender Technologien. So geben wir verlässliche Antworten auf drängende Fragen zum Erhalt unseres Ökosystems Erde und zu den Perspektiven der Menschheit.

Dabei setzen wir gemeinsam mit unseren Projektpartnern auf unsere mehr als zwanzigjährige Erfahrung auf höchstem technologischem Niveau, die exzellente Expertise unserer Ingenieure sowie ein stets gerechtfertigtes Vertrauen ineinander.

#### Stabile Partnerschaft im Anlagenbau

Als europaweit mitführender Komplettanbieter unterstützen wir unsere Partner mit zukunftssicheren Anlagen zur Optimierung der Lebensqualität der Menschen und zur Schonung der natürlichen Ressourcen.

Gewissenhaftigkeit, Gründlichkeit und Genauigkeit sind dabei nur einige der Tugenden, die unseren Aktivitäten ein festes Fundament geben. Denn gleichzeitig haben wir kontinuierlich die Zukunft im Blick. So gilt WTE durch ihr vorausschauendes Handeln nicht nur in neueren EU-Mitgliedsländern sowie den EU-Anwärerstaaten als wertvoller und etablierter Partner, um EU-Richtlinien für die Wasserver- und Abwasserentsorgung umzusetzen. Auch im weiter gefassten internationalen Maßstab, beispielsweise im russischen oder arabischen Raum, setzen Menschen auf unsere Erfahrung und Flexibilität. Dabei sind oft genug besondere klimatische, geografische und politische Besonderheiten lösungsorientiert in Betracht zu ziehen oder außergewöhnlich hohe Belastungen der Abwässer zu berücksichtigen. Die hohe soziale und interkulturelle Kompetenz unserer Mitarbeiter ist dabei ein wichtiger Baustein im Dialog mit verschiedensten Interessengruppen und Entscheidungsträgern.

Hier auf dem richtigen Weg zu sein, belegen ganz besonders die jüngsten Erfolge in Bahrain und Kuwait: So fand am 5. September 2018 die Vertragsunterzeichnung für die Erweiterung der Kläranlage Tubli in der Hauptstadt Bahrains statt. Hier soll die Kapazität der bestehenden Anlage mit einem Investitionsvolumen von rund 179 Mio. Euro von 200.000 m<sup>3</sup>/d auf 400.000 m<sup>3</sup>/d verdoppelt werden. Nach einer geplanten Bauzeit von 36 Monaten wird WTE für zehn Jahre die Betriebsführung übernehmen.



Beim Abwasseraufbereitungsprojekt Umm Al Hayman in Kuwait war das Konsortium WTE/IFA erfolgreichster Bieter für den Bau einer Kläranlage samt Kanalnetz und Pumpstationen und konnte am 8. November 2018 das Letter Agreement unterzeichnen. Dieses versetzt die WTE in die Lage, die Projektgesellschaft zu gründen, die dann ihrerseits den PPP-Vertrag und die weiteren Projektverträge unterzeichnen wird. Als Generalunternehmer für die Planung und den Bau des Abwasseraufbereitungsprojekts verantwortlich, wird WTE sodann auch den Betrieb der Kläranlage mit einer Behandlungskapazität von 500.000 m<sup>3</sup>/d für einen Zeitraum von 25 Jahren übernehmen. Planung und Bau der Kläranlage haben einen Auftragswert von umgerechnet rund 600 Mio. Euro, der Auftragswert für die Errichtung des Kanalnetzes und der Pumpstationen liegt bei rund 950 Mio. Euro.

Für viele unserer Auftraggeber ist eine weitere wichtige Kompetenz unserer Teams mitentscheidend: So ist WTE schon im Vorfeld des eigentlichen Anlagenbaus aktiv, wenn es gilt, bereits in der Planungsphase Anträge zu stellen und Genehmigungen einzuholen. Denn es ist nie früh genug, fest an der Seite unserer Auftraggeber zu stehen – aufmerksam, zuverlässig und mit höchster Präzision.

#### Kompetenz im Einsatz für die Umwelt

Mit den von WTE projektierten, gebauten und betriebenen Anlagen schaffen wir für unsere Partner den jeweils größtmöglichen Mehrwert. Diesen Mehrwert generieren wir nicht nur mittels des Einsatzes regenerativer Energiequellen, besonders umweltgerechter Verfahren oder neuester Techniken, sondern auch durch die Kompetenz aus über hundert verwirklichten großen und kleineren Projekten.

#### Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel

Der bewusste Umgang mit dem Lebensmittel Nummer eins wird immer wichtiger. Die lebenswichtige Ressource wird global gesehen knapper, gleichzeitig wachsen die Anforderungen an die Reinigung von Abwasser zunehmend.

Wir wollen diesen Umständen gemeinsam mit unseren Partnern Rechnung tragen und engagieren uns nicht zuletzt deshalb immer stärker auf internationalem Terrain – auch, um ein Umdenken im Umgang mit unseren Ressourcen zu begleiten.

#### Über den Standard hinausdenken

In ihrem Wasserreport 2017 verwiesen die Vereinten Nationen darauf, dass 70 Prozent des weltweit verbrauchten Wassers nicht etwa getrunken, sondern in der Landwirtschaft eingesetzt werden. Dabei würde sich bereits aufbereitetes Abwasser sehr gut für die Bewirtschaftung eignen. Vielfach wird Abwasser als Problem gesehen, Trinkwasser hingegen als Lösung. In manchen Fällen aber lohnt es sich, genau umgekehrt zu denken und dem Abwasser mehr Lösungspotenzial zuzusprechen. Diese Sichtweise verfolgt WTE und setzt sie demnächst in einem Großprojekt in Kuwait um. Gereinigtes Abwasser wird dort künftig für die Landwirtschaft genutzt und als TSE (treated sewage effluent) in Reservoirs mit eigenem Netzwerk vorgehalten.





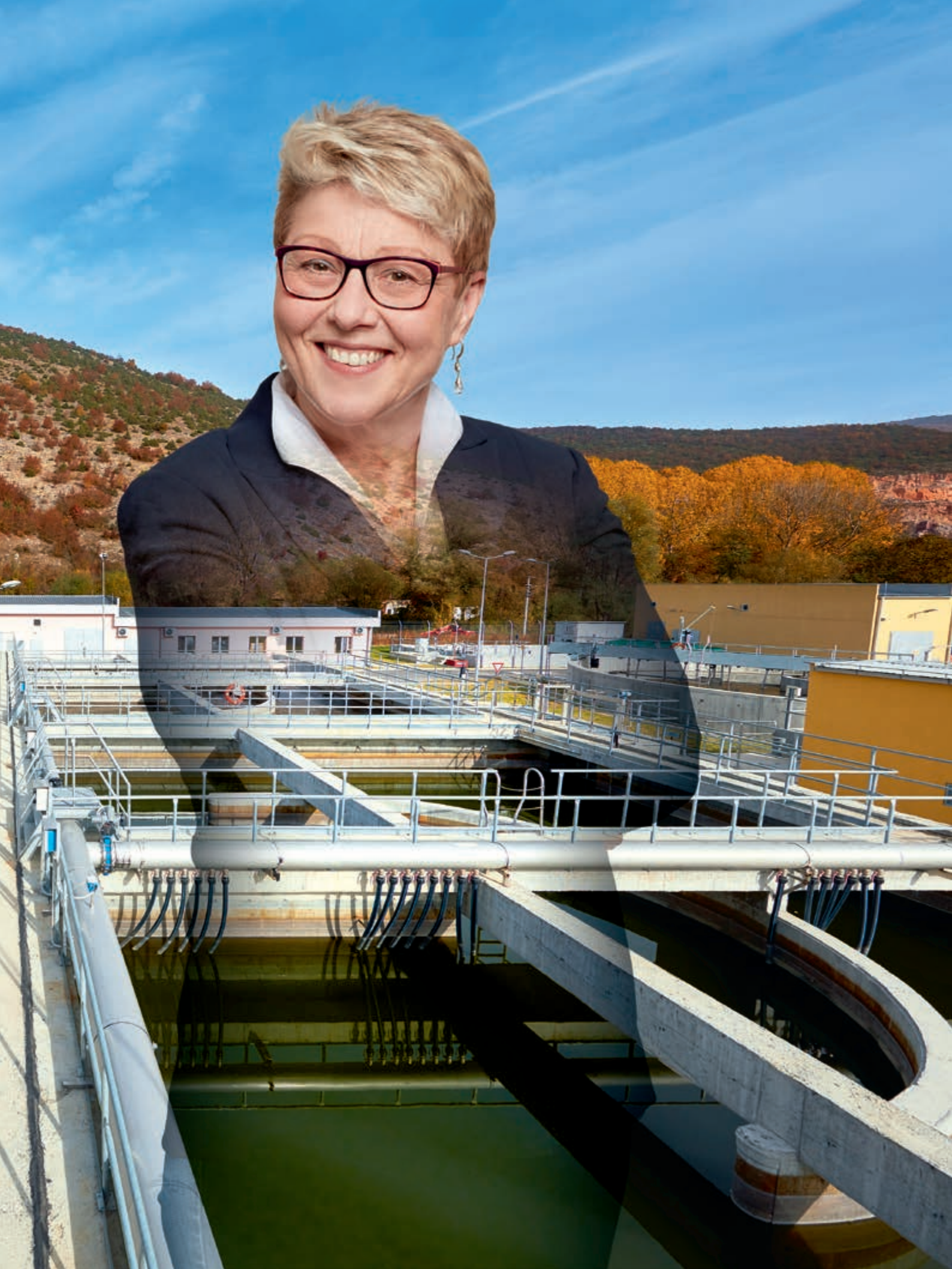
Ganz gleich, auf welchem Markt wir uns bewegen: Unser grundlegendes Interesse und die sich daraus entwickelnde Kenntnis für die unterschiedlichen Rahmenbedingungen, Abläufe und Vorschriften eines jeden Landes sind fester Bestandteil unseres tiefgreifenden Know-hows.

Dr. Axel Bowmann  
Leiter Recht/Compliance



Nicht nur auf unseren Anlagen muss alles 100-prozentig funktionieren. Auch unser Backoffice steht jeden Tag für korrekte Berechnungsgrundlagen, Buchungen und reibungslose Abläufe. So sorgen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei WTE für ein gelingendes großes Ganzes – in Deutschland ebenso wie in den EU-Mitglieds- und Anwarterstaaten.

Inge Müller-Köppe  
Fachbereich Rechnungswesen/Bilanzierung



---

# Leidenschaft für regenerative Energiequellen

Es braucht schon eine große Portion Enthusiasmus und eine gewisse Beharrlichkeit unserer Ingenieure, um immer wieder und immer weiter darauf hinzuarbeiten, dass gelingende Umweltprojekte erfolgreiche Beiträge für ein funktionierendes Ökosystem liefern. Und genau das ist unsere Passion.







Denn wir alle wissen zwar, dass die Ressourcen unseres Planeten nur begrenzt sind, verhalten uns aber, als gliche unser Lebensraum einer nie versiegenden Quelle. Dabei steigt der Verbrauch der Ressourcen immer schneller an, sowohl durch die wachsende Weltbevölkerung in Gänze als auch durch exponentiell steigenden Konsum in den bereits industriell entwickelten Gesellschaften. Entsprechend gilt es, zu handeln.

Das Global Footprint Network betrachtet den ökologischen Fußabdruck, den wir auf der Erde hinterlassen und setzt unseren jährlichen Verbrauch an Ressourcen in Beziehung zu dem, was innerhalb eines Jahres nachwachsen kann. Während die Menschheit die jährlich zur Verfügung stehenden Mittel 1970 erst Ende Dezember verbraucht hatte – also fast nachhaltig wirtschaftete –, war dies im Jahr 2000 bereits im September der Fall. 2017 dann fiel der sogenannte Erdüberlastungstag bereits auf den 2. August. Es gibt Wege, sich dieser Entwicklung entgegenzustellen.

Betrachten wir das Abwasser, das in unseren Anlagen behandelt wird, so ist dieses weitaus wertvoller, als man gemeinhin denkt. Es kommt nur darauf an, welche Sichtweise wir einnehmen wollen. Wer wie WTE Wassertechnik GmbH voller Energie die Vision verfolgt, Wasser und Energie ökologisch und effizient miteinander zu verzahnen, um Mensch und Umwelt gleichermaßen zu dienen, der sieht im Abwasser auch einen kostbaren Energieträger, den es zu nutzen gilt.

#### Die Zukunft ist genau jetzt

Mit mehr als 100 erfolgreich durchgeführten Projekten in 18 Ländern versorgen unsere Anlagen inzwischen fast 20 Millionen Menschen mit sauberem Trinkwasser bzw. entsorgen deren Abwässer aus Haushalten, Gewerbe und Industrie.

Da Abwasserkläranlagen grundsätzlich energieintensiv arbeiten, setzen wir – wo immer möglich – auf Innovationen und Techniken, die den ressourcenschonenden Betrieb sicherstellen. Dabei kommen verschiedene regenerative Energiequellen zum Tragen, deren Potenziale auf bestmögliche Weise in die Anlagen integriert werden. Dies geht inzwischen sogar schon so weit, dass sich Abwasserkläranlagen nahezu energieautark betreiben lassen.

#### Blockheizkraftwerke nutzen Biogas

Einer der Wege hin zu einem nahezu energieautarken Betrieb der Anlagen ist die Integration von Blockheizkraftwerken. Denn nach Klärprozess und Schlammbehandlung kann Biogas gewonnen werden. Dieses wandeln wir durch Verbrennung zum Beispiel in Strom um, der sich für den Betrieb der Anlage nutzen lässt. Ebenso aber lässt sich das Biogas natürlich auch in Wärme umwandeln und steht so beispielsweise der Klärschlamm-trocknung zur Verfügung. Ein großer Vorteil des Biogases liegt in seiner Speicherbarkeit: Während Windkraft und Photovoltaik zwar nicht mehr aus der Stromversorgung mit regenerativen Energien wegzudenken sind, unterliegen diese beiden Techniken jedoch hohen Schwankungen in der Höhe der Stromgewinnung. Vor diesem Hintergrund erweist sich das Biogas in Kombination mit Blockheizkraftwerken als exakt planbare und damit bedarfsgerechte regenerative Ressource.



### Klärschlammverbrennung als Zeichen nachhaltiger Abfallwirtschaft

In manchen Regionen Deutschlands ist bereits ein echter Entsorgungsnotstand für Klärschlamm eingetreten – dabei lässt sich auch Klärschlamm sinnvoll und direkt auf der Anlage selbst nutzen. Während die Neuregelungen der Klärschlammverordnung und des Düngerechts den Entsorgungsmarkt durcheinanderwirbeln und bereits nach kostspieligen Zwischenlagern suchen lassen, profitieren viele unserer Anlagenbetreiber längst von unserem Verfahren zur Verwertung des Klärschlamms. Dieser fällt bei der biologischen Reinigung von Abwässern an. Zunächst wird der Klärschlamm getrocknet. Bei der anschließenden Verbrennung entsteht sodann Wärme, die ganz ähnlich wie bei der thermischen Abfallverwertung für den energieautarken Betrieb der Anlage genutzt werden kann: zur Klärschlamm Trocknung, zur Erzeugung von Heißwasser für den Turbinenantrieb mit Wasserdampf oder zur Gewinnung von Fernwärme. So können Betreiber zeitgleich den Anteil regenerativer Energiequellen deutlich erhöhen und den Verbrauch fossiler Energieträger signifikant senken. Ohnehin müssen ab 2029 viele Kläranlagen den Klärschlamm in Gänze thermisch verwerten – und zudem für eine geeignete Phosphorrückgewinnung sorgen. WTE verfügt über das entsprechende Know-how in Technik und Betrieb, um die Emissionsfreiheit hinsichtlich von Gerüchen, Abgasen, Staub oder Lärm garantieren zu können.

Ganz aktuell wird die von WTE mit HUBER gemeinsam gegründete Firma sludge2energy GmbH ab Frühjahr 2019 in Halle-Lochau eine Klärschlammmonoverbrennungsanlage errichten. Das sludge2energy-Verfahren dient der energetischen Verwertung von

Klärschlamm, basierend auf der Kombination eines Schlamm Trockners mit einer anschließenden Verbrennung im Wirbelschichtofen und bietet maximale Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Nach Planung und Montage erfolgt ab Juli 2020 die Betriebsführung der Anlage durch die WTE Betriebsgesellschaft mbH. Derzeit läuft das Genehmigungsverfahren nach § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz.

Im Rahmen des nachhaltigen Konzepts wird dafür gesorgt, dass 33.160 Tonnen entwässerten und 2.750 Tonnen getrockneten Klärschlamms energetisch verwertet werden. Dabei ist das Trocknungskonzept derart gestaltet, dass alle wässrigen Reststoffe der Brüdenbehandlung separat recycelt oder behandelt werden können.

Die bei der Verbrennung des Klärschlamms entstehende Wärme wird zunächst für die Gewinnung von Strom mittels Turbine und im Anschluss zur Schlamm Trocknung genutzt. Die WTE Gruppe leistet mit dieser Anlage nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Entsorgungssicherheit, sondern auch für den Umweltschutz. Darüber hinaus ermöglicht die verbleibende Asche zudem eine spätere Rückgewinnung von lebenswichtigem Phosphor.



Mit der Verwirklichung von weit über 100 Projekten haben wir gemeinsam mit unseren Kunden Besonderes erarbeitet. Dieser Erfolg bedarf ausgereifter Planung und belastbarer Zugänge zu wichtigen Partnern und Institutionen im Markt. Mit der Koordination dieser Aufgaben schaffen wir Sicherheit und Zukunftsfähigkeit.

Joachim Dudey

Leiter PPP-Projekte/Projektfinanzierung







Die Themen, die uns bei WTE beschäftigen, kreisen um die Frage, was wir dazu beitragen können, dass die Menschheit schonender mit ihrem blauen Planeten umgeht. Dies ist eine Aufgabe, die eine Lebenseinstellung widerspiegelt: Nämlich mit Initiative und Leidenschaft für ein nachhaltiges Wirtschaften einzustehen.

Dipl. Oec. Katja Bass  
Marketing/Kommunikation

---

# In Innovationen denken

Die neuere Forschung belegt, dass sich unsere Erde noch schneller erwärmt, als wir es bereits befürchten mussten. Polkappen schmelzen ab und Gletscher verschwinden zusehends. Permafrostböden in Alaska, Kanada oder Sibirien, die als sensible Indikatoren für Klimaschwankungen gelten, haben sich bereits um bis zu 3°C erwärmt. Diese auftauenden Böden, so schätzen Forscher, könnten in naher Zukunft rund 1000 Gigatonnen an Methan und Kohlendioxid freisetzen und so zu einer weiteren Erderwärmung und einem noch stärkeren Klimawandel beitragen.







Zeitgleich wächst die Sorge, dass auch eine Einhaltung des Pariser Klimaabkommens nicht mehr ausreicht, um den Klimawandel zu beschränken. Grund dafür könnten mitunter sogenannte Kipp-Elemente sein, zu denen neben den Permafrostböden auch andere große Ökosysteme wie der Regenwald im Amazonasgebiet zählen. Aufgrund der starken Spuren, die der Mensch bereits auf der Erde hinterlassen hat, könnte die Zustandsveränderung eines einzelnen Elements einen Domino-Effekt auf andere Elemente haben. Das Ergebnis: Der Klimawandel verstärkte sich dann selbst – auch ganz ohne weiteres menschliches Zutun.

Vor dem Hintergrund einer stetig wachsenden Weltbevölkerung und vieler Probleme auf allen Kontinenten sind Kreativität, Begeisterung und ein tiefgreifendes Know-how mehr gefragt denn je. So gilt es im Wettlauf mit der Zeit, mit allem Hochdruck an umweltverträglichen Lösungen zu arbeiten, sich intensiv mit besseren Alternativen zu gängigen Praktiken auseinanderzusetzen, sie zu finden und dann auch mit voller Hingabe erfolgreich umzusetzen.

Nur so kann eine Dynamik entstehen, die echte Veränderungen herbeiführt. Und nur so können wir gemeinsam mit unseren Partnern sicher sein, dass die Anlagen, die wir planen, bauen, finanzieren und betreiben, von echtem Fortschritt geprägt sind und die größtmögliche Nachhaltigkeit bieten.

#### **Forschung und Entwicklung zur Lösung globaler Probleme**

Für WTE haben Forschung und Entwicklung seit jeher einen hohen Stellenwert, denn unsere Ingenieure haben den Fortschritt stets fest im Blick. Wir sind zudem zutiefst davon überzeugt, dass sich mit dem beherzten Einsatz schon jetzt bestehender technischer Möglichkeiten auch global ein elementarer Wandel hin zu einem ausgereiften, schonendem Umgang mit unseren Ressourcen vollziehen lässt.

Doch selbst großer Gestaltungswille und explizites Know-how reichen nicht immer aus, um auch in Zukunft weiter adäquate Lösungen und ausgereifte Prozesstechniken anbieten zu können. Als zukunftsorientiertes Unternehmen setzen wir daher auf die Zusammenarbeit mit renommierten Forschungsinstituten\*.

Dabei untersuchen wir gemeinsam mit deren WissenschaftlerInnen beispielsweise vielversprechende Möglichkeiten zur Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlamm. Denn Phosphor ist ein lebenswichtiger Mineralstoff für Menschen, Tiere und Pflanzen.

Ebenso widmen wir uns in der Forschung dem Einsatz mikrobieller Brennstoffzellen, die die in Kläranlagen vorhandenen Gase energetisch nutzen können. Ein weiteres aktuelles Forschungsfeld: Biofilmreaktoren in neuen biologischen Abwasserreinigungssystemen, die in der Lage sind, Stickstoffverbindungen zu eliminieren. Aber nun der Reihe nach:



#### Rückstände von Phosphor filtern und wiederverwerten

Nach derzeitiger Schätzung werden die Reserven des für Lebewesen und Pflanzen lebenswichtigen Phosphors schon in rund 100 Jahren aufgebraucht sein. Deshalb müssen dringend neue Wege gefunden werden, diesen Stoff zu gewinnen. Wir erforschen daher die Phosphorrückgewinnung aus Abwasser und Klärschlamm, denn pro Person und Tag gelangen durchschnittlich zwei Gramm Phosphor über die Abwässer in den Wasserkreislauf. Unser Ziel ist es, mit zu den Ersten zu gehören, die Phosphor aus Klärschlammasche extrahieren. Dies wäre eine äußerst sinnvolle Ergänzung unserer bewährten Technologien zur Abwasserreinigung und Klärschlammverbrennung. Damit wären wir nicht nur in der Lage, den Menschen einen wichtigen Mineralstoff für die Düngung ihrer Felder zu liefern, sondern gleichzeitig auch die Gewässer von Rückständen zu entlasten und so unerwünschtes Algenwachstum einzudämmen.

#### Mikrobielle Brennstoffzellen sollen Energieverbrauch senken

Gemeinsam mit der Awite Bioenergie GmbH und der Ruhr-Universität Bochum hat WTE Wassertechnik GmbH ein Projekt zur Energiegewinnung aus Abwasser auf kommunalen Kläranlagen gestartet. Die Projektpartner bringen mit automatisierten mikrobiellen Brennstoffzellen (MBZ) eine neuartige Technologie zum Einsatz, die in den Abwasserreinigungsprozess integriert werden und das energetische Potenzial des Abwassers besser ausnutzen soll. Ziele sind die direkte Produktion elektrischer Energie im Zuge der Abwasserreinigung und damit die Senkung des Energiebedarfs kommunaler Kläranlagen. Diese verbrauchen allein in Deutschland 4,4 TWh/a und sind so für rund 3 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Ausstoß verantwortlich.

#### Biofilmreaktoren eliminieren Stickstoffverbindungen

Gemeinsam mit der MARTIN Membrane Systems AG (MMS) und dem Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft (FiW) entwickelt WTE Wassertechnik GmbH ein innovatives biologisches Abwasserreinigungssystem mit funktionsdifferenzierten Biofilmreaktoren (IBAS) zur Anwendungsreife. Das System wird es ermöglichen, Stickstoffverbindungen gemäß den Anforderungen der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie für sensible Gebiete weitestgehend zu eliminieren. Es bringt zudem weitere Vorteile mit sich, wie die Verkleinerung des Beckenvolumens für Kohlenstoffabbau und Denitrifikation, eine größere Stabilität der Nitrifikation, Energieeinsparungen bei der Belüftung und niedrige Investitionskosten. Zum Einsatz kommen soll es sowohl in neuen als auch in bestehenden Kläranlagen.

\* Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen (FiW) e. V.; Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl für Siedlungswasserwirtschaft und Umwelttechnik; Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl Siedlungswasser und Abfallwirtschaft; Technische Universität Dresden, Institut für Siedlungs- und Industrierwasserwirtschaft; Technische Universität Hamburg-Harburg, Institut für Abwasserwirtschaft und Gewässerschutz (AWW)





Für uns zählt, jeden Tag noch ein Stückchen weiter zu denken und beständig an neuen Entwicklungen zu arbeiten, die wir für unsere Kunden zur Marktreife bringen. Dabei bauen wir nicht nur auf unsere Ingenieure und Techniker, sondern unterhalten ein engmaschiges und lebendiges Netzwerk mit führenden Wissenschaftlern und Institutionen.

Dipl.-Ing. Franz-Josef Kramer  
Fachbereich Maschinentechnik

Wenn ich die von WTE gebauten Anlagen betrachte, sehe ich die ästhetischen Aspekte im Vordergrund, die von feinsten Details bis hin zu riesigen Baugruppen bestimmt sind. Es ist der große Wurf, der die gesamte Schönheit ausmacht. Zu wissen, welche Innovationskraft dahintersteckt, macht auch ein bisschen stolz.

Dipl.-Des. Sabine Ramlow  
Mediendesign







---

# Highlights der WTE Gruppe im Geschäftsjahr 2017/2018

Das Interesse an der Umsetzung wassertechnischer Projekte ist weltweit ungebrochen. Gefördert wird dieser Trend durch die geltenden EU-Standards, die stetig zunehmenden Anforderungen durch steigende Erwartungshaltungen von Einwohnern und Touristen sowie die global wachsende Bedeutung des Umweltschutzes.

## Akquisition

### Umm Al Hayman/Kuwait

Neben der Abwicklung bestehender Aufträge konzentrierte sich die WTE Wassertechnik GmbH im Berichtszeitraum auf zwei in Akquisition befindliche Projekte in Kuwait und Bahrain. Im Vergabeverfahren für ein Abwasseraufbereitungsprojekt in Kuwait befindet sich das Bieterkonsortium, bestehend aus der WTE und einem kuwaitischen Finanzinvestor, derzeit im exklusiven Verhandlungsstatus. Die endgültige Auftragsvergabe wird im Lauf des Geschäftsjahres 2018/2019 erwartet.

## Neuprojekte

### Tubli/Bahrain

Zu einer Vertragsunterzeichnung kam es Anfang September 2018 für das Projekt Tubli in Bahrain. Im Rahmen eines Generalunternehmerauftrags soll hier die Kapazität einer bestehenden Kläranlage auf 1,6 Mio. Einwohner verdoppelt werden. Der Auftrag umfasst zudem die Errichtung einer Klärschlamm Trocknungs- und -verbrennungsanlage am selben Standort. Das Projekt soll innerhalb von 36 Monaten fertiggestellt werden und repräsentiert einen Gesamtauftragswert von umgerechnet rund 179 Mio. Euro für die Errichtung. Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit lokalen Partnern, die Finanzierung wird vom Auftraggeber bereitgestellt. Anschließend erfolgt der 10-jährige Betrieb.

### Stettin/Polen

Im Mai 2018 erhielt die WTE Gruppe über ihre polnische Tochter den Auftrag zur Erweiterung der Schlammbehandlung auf der Kläranlage Stettin-Pomorzany. Zusammen mit ihrem Konsortialpartner PUH Rusiecki wird WTE einen zusätzlichen Schlammfahrbehälter mit einem Volumen von 5.000 m<sup>3</sup> errichten. Darüber hinaus wird WTE die maschinentechnische Ausstattung in einem gesonderten Gebäude ergänzen und in die vorhandene Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik einbinden. Die Planungs- und Bauzeit für das Gesamtprojekt mit einem Investitionsvolumen von ca. 3,6 Mio. EUR wird 36 Monate betragen. Auftraggeber ist der städtische Wasser-/Abwasserverband ZWiK Stettin. Wenige Jahre zuvor hatte WTE bereits die Kläranlage in einem internationalen Konsortium gebaut und 2010 schlüsselfertig übergeben.

## Projekte in der Abwicklung

### Kičevo/Mazedonien

Bereits im Geschäftsjahr 2015/2016 war WTE der Markteintritt in Mazedonien gelungen: Gleich drei Umweltprojekte mit einem Gesamtvolumen von ca. 20 Mio. EUR wurden unterzeichnet. Das Abwasserprojekt umfasst den schlüsselfertigen Neubau der Kläranlagen in den Gemeinden Radovich, Kičevo und Strumica mit Kapazitäten zwischen 5.000 und 10.000 m<sup>3</sup>/d. Zwei Lose umfassen zusätzlich die Erstellung bzw. Rehabilitation des Abwassernetzes von 4,7 bzw. 4 km Länge inklusive der jeweiligen Pumpstation. Gefördert werden die Projekte über den IPA Fond (Instrument für Heranführungshilfe der EU). Nach Erhalt der Baugenehmigungen begann WTE planmäßig mit der Errichtung. Die Bauzeit beträgt 18 Monate. Zudem nahmen die Auftraggeber ein Erweiterungsangebot der WTE zum Bau einer Schlamm-Stabilisierung an, dessen Umsetzung direkt in die laufende Abwicklung integriert werden konnte. So hat WTE die Anlage Strumica als Erste mit Abwasser anfahren können und bereits zum 28. 11. 2017 übergeben. Alle drei Kläranlagen stehen nun voll in Funktion. Der Hauptkanal ist bereits in seiner gesamten Länge in Betrieb. Mit dem Abschluss aller Arbeiten zur Rehabilitation des Kanalnetzes konnten die Projekte wie geplant beendet werden:

Am 20. 06. 2018 wurde die Kläranlage Kičevo feierlich an Bürgermeister Fatmir Dehari im Beisein von Vize-Premierminister Koco Angjusev und EU-Botschafter Samuel Zbogor übergeben. Neben der Anlage für 48.000 Einwohner wurden auch der Hauptsammler und die Zugangsstraße neu gebaut.

Am 18. 07. 2018 schließlich konnte die Kläranlage Radovich feierlich an die Gemeindevertreter im Beisein von Premierminister Zoran Zaev und EU-Botschafter Samuel Zbogor übergeben werden. Die Technologie der Kläranlagen besteht aus der mechanischen Abwasserreinigung, einem SBR-Verfahren (Reinigungsverfahren, bei dem nur zwei statt drei Kammern notwendig sind), der Stickstoff- und Phosphor-Elimination, der Desinfektion sowie der Schlammstabilisierung und Entwässerung.

#### Kočani/Mazedonien

In Kočani errichtet WTE eine Kläranlage mit mesophiler Schlammbehandlung (Schlammfäulung) und anschließender Schlammkompostierung für 65.000 EW. Das Projekt mit einem Auftragswert von 14,7 Mio. EUR wird vom State Secretariat for Economic Affairs der Schweiz finanziert. Das Bauvorhaben ist weit fortgeschritten. Die Vergabe des maschinen- und elektrotechnischen Equipments ist weitestgehend erfolgt. Der Kunde hat zusätzlich vier Auftrags-erweiterungen ausgelöst, die sich in der Planungs- bzw. Vergabe-phase befinden. Nachdem WTE bereits im Juni mit der Montage des maschinentechnischen Equipments begonnen hatte, ist die Fertigstellung der Bau- und Montageleistung nun zum Jahres-wechsel geplant.

#### Šibenik/Kroatien

Anfang Juni 2016 hat WTE von Vodovod i odvodnja Šibenik in Kroatien den Auftrag zum Bau einer Kläranlage für das Abwasserprojekt „Vodice–Tribunj–Srima“ erhalten. In Vodice hat WTE eine Kläranlage mit einer Kapazität von 20.000 EW und 4.620 m<sup>3</sup>/d schlüsselfertig errichtet. Neben der mechanischen und biologischen Abwasserreinigung umfasst der Auftrag auch die Klärschlamm entwässerung. Das vom EU-Kohäsionsfonds mitfinanzierte Umweltprojekt wurde innerhalb von 25 Monaten fertiggestellt. Der Betrieb der Kläranlage wird maßgeblich zur Verbesserung der Wasserqualität der Adria beitragen. Seit April 2018 befindet sich die Anlage in der 9-monatigen Probetriebsphase.



### Prag/Tschechien

In Prag errichtete WTE als Partner innerhalb eines internationalen Konsortiums eine hochmoderne Kläranlage nach neuestem technischem Stand. Die Anlage mit einer Kapazität von 1,2 Mio. EW ist 600 Meter lang und 13 Meter breit. Da sie inmitten der Moldau auf der „Kaiserinsel“ Císarský liegt, war es wichtig, sie gegen häufigere hohe Pegelstände des Flusses und eine Flutung zu sichern. Daher wurde sie durch umlaufende Staumauern und eine permanente Entwässerungsanlage hochwassergeschützt und fast vollständig unterirdisch errichtet. Die Bauarbeiten wurden planmäßig abgeschlossen. Dabei war WTE zusammen mit der französischen Firma Degremont für die maschinen- und elektrotechnische Ausrüstung sowie die Verfahrenstechnik verantwortlich. Die seit Anfang 2018 durchgeführten Tests der Maschinen- und Elektrotechnik verliefen erfolgreich. Die für das 4. Quartal 2018 geplante Inbetriebnahme der Anlage hat WTE dabei so zeitnah vorbereitet, dass die Einhaltung der EU-Richtlinien vertragsgemäß erreicht wurde.

Die offizielle Eröffnung der neu errichteten Abwasseranlage der tschechischen Hauptstadt Prag fand schließlich am 19. September 2018 statt. Nun übernimmt WTE den 12-monatigen Betrieb der Gesamtanlage.

Der DBO-Vertrag (Design, Build, Operate) mit einem Investitionsvolumen von ca. 250 Mio. EUR wurde mit den weiteren Konsortialpartnern SMP und Hochtief umgesetzt. Die Anlage behandelt im Normalbetrieb ca. 4,1 m<sup>3</sup>/s Abwasser, maximal sogar bis zu 7,1 m<sup>3</sup>/s.

Um die Anlage noch besser in die Landschaft zu integrieren, soll nun überirdisch ein Park angelegt werden. Eine effiziente Geruchs- und Lärmbehandlung wird jegliche Störungen der Parkbesucher vermeiden.

### Kęty/Polen

Die WTE Wassertechnik (Polska), Warschau, unterzeichnete am 29. August 2017 den Vertrag zur Erweiterung der Kläranlage Kęty. Der GU-Auftrag umfasst den Ausbau der bestehenden Anlage auf 75.000 EW. Neben der maschinen- und elektrotechnischen Ausstattung verantwortet WTE die neue Schlammbehandlung inklusive Entwässerung und Faulung sowie der anschließenden Biogasnutzung. Dazu werden die Pumpenstation und die Vorklärbecken neu gebaut. Die Bauzeit beträgt 27 Monate; die 6-monatige Designphase ist bereits abgeschlossen. Die Investition von knapp 5 Mio. Euro wird vom Europäischen Fond mitfinanziert. Das Projekt befindet sich in der vertragskonformen Abwicklung. Im Oktober 2018 konnte zudem ein Nachtrag für die Integration eines neuen Schlammeindickers generiert werden.

### Larnaka/Zypern

In Larnaka auf Zypern sind alle Bauwerke für die schlüsselfertige Kläranlage bau-, maschinen- und elektrotechnisch fertiggestellt. Die Inbetriebnahme der auf 100.000 EW ausgerichteten Anlage ist abgeschlossen. Die Übergabe des Betriebes an den Kunden ist bereits erfolgt, der WTE-interne Projektabschluss sowie die endgültige Abnahme wurden bereits im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 vorbereitet. Am 18.01.2018 schließlich erhielt WTE das „Performance Certificate“ des Kunden.

### Budva/Montenegro

Im Mai 2018 hat WTE den mit der Gemeinde Budva, Montenegro, abgeschlossenen Vertrag über die Errichtung, Finanzierung und Betriebsführung einer Kläranlage vorzeitig gekündigt und die Gemeinde Budva zur Übernahme der im Wesentlichen fertiggestellten Anlage sowie zur Bezahlung der gesamten aus der Vertragsbeendigung resultierenden Vergütung aufgefordert. Grund für diese Maßnahme war die fortgesetzte Nichteinhaltung von Zahlungsverpflichtungen durch die Gemeinde Budva. Die Ansprüche der WTE sind teilweise durch eine Garantie der Republik Montenegro sowie zur Gänze durch weitere Garantien der Gemeinde Budva sowie der Bundesrepublik Deutschland abgesichert. Zur Umsetzung der Vertragsbeendigung laufen derzeit Gespräche mit der Gemeinde Budva und der Republik Montenegro. Ein erster Teilbetrag der aushaftenden Zahlungsverpflichtungen ist zwischenzeitlich eingegangen.

## Ausblick

Die WTE Gruppe ist in mehreren Projekten in der finalen Angebotsauswertung. Die Unterzeichnung eines Letter Agreement für das Abwasserprojekt in Kuwait fand am 04.11.2018 statt. Zudem beteiligt sich WTE weiterhin an Ausschreibungen für wassertechnische Anlagen in den Stammmärkten Polen, Kroatien, Mazedonien, Zypern und Litauen.

# Ein Zeichen nachhaltiger Abfallwirtschaft

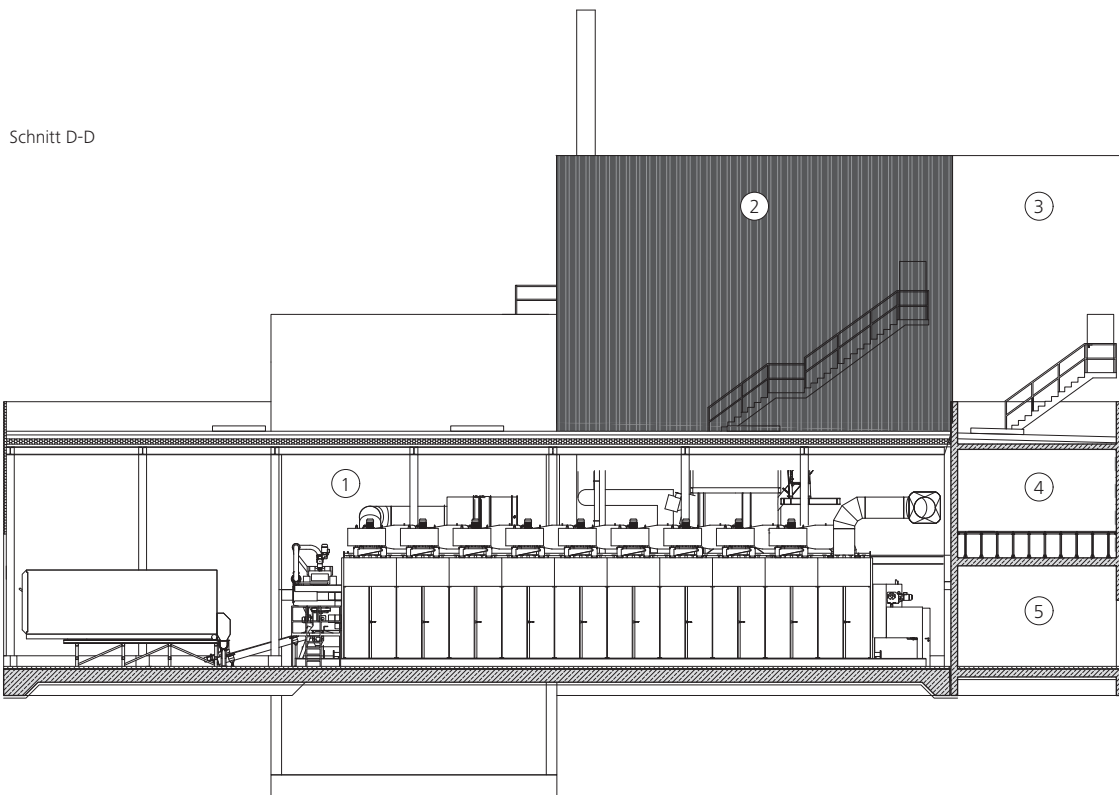
## Klärschlammmonoverbrennung in Halle-Lochau

Die von WTE mit HUBER gemeinsam gegründete Firma sludge2energy GmbH wird beginnend ab Frühjahr 2019 eine Klärschlammmonoverbrennungsanlage in Halle-Lochau errichten. Das sludge2energy-Verfahren dient der energetischen Verwertung von Klärschlamm, basierend auf der Kombination eines Schlamm Trockners mit einer anschließenden Verbrennung im Wirbelschichtofen und bietet maximale Effizienz und Wirtschaftlichkeit.

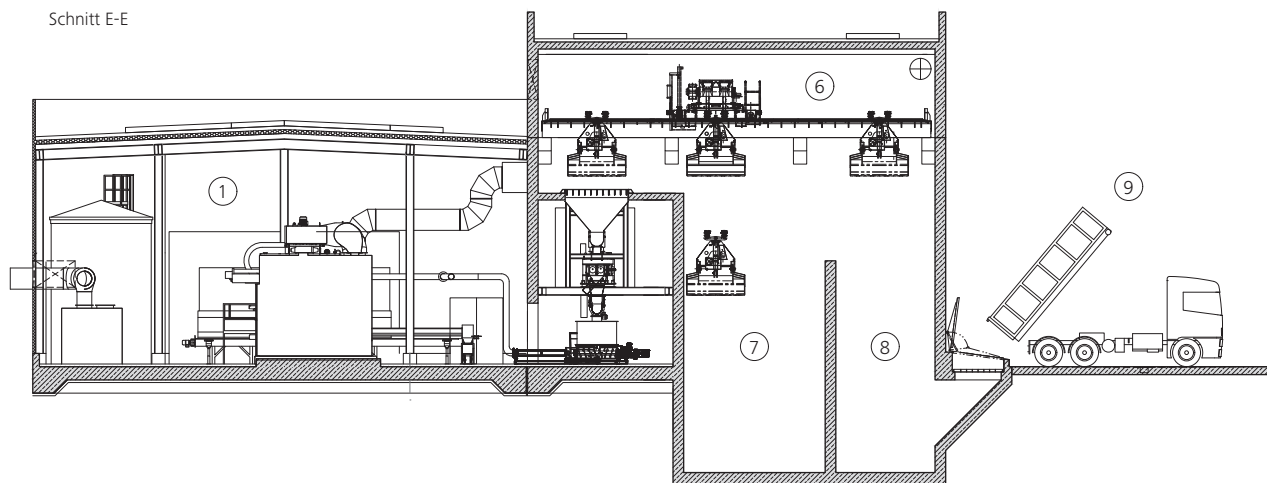
Mit der LAV Markranstädt GmbH, einem Komplettdienstleister rund um die Klärschlammverwertung in Mitteldeutschland, wurde zudem eine Vereinbarung über die thermische Verwertung von Klärschlamm abgeschlossen. Damit ist die Auslastung der Anlage über 15 Jahre vertraglich gesichert. Nach Planung und Montage erfolgt ab Juli 2020 die Betriebsführung der Anlage durch die WTE Betriebsgesellschaft mbH. Derzeit läuft das Genehmigungsverfahren nach § 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz.

Im Rahmen des nachhaltigen Konzepts wird dafür gesorgt, dass 33.160 Tonnen entwässerten Klärschlamm und 2.750 Tonnen getrockneten Klärschlamm energetisch verwertet werden. Dabei ist das Trocknungskonzept derart gestaltet, dass alle wässrigen Reststoffe der Brüdenbehandlung separat recycelt oder behandelt werden können.

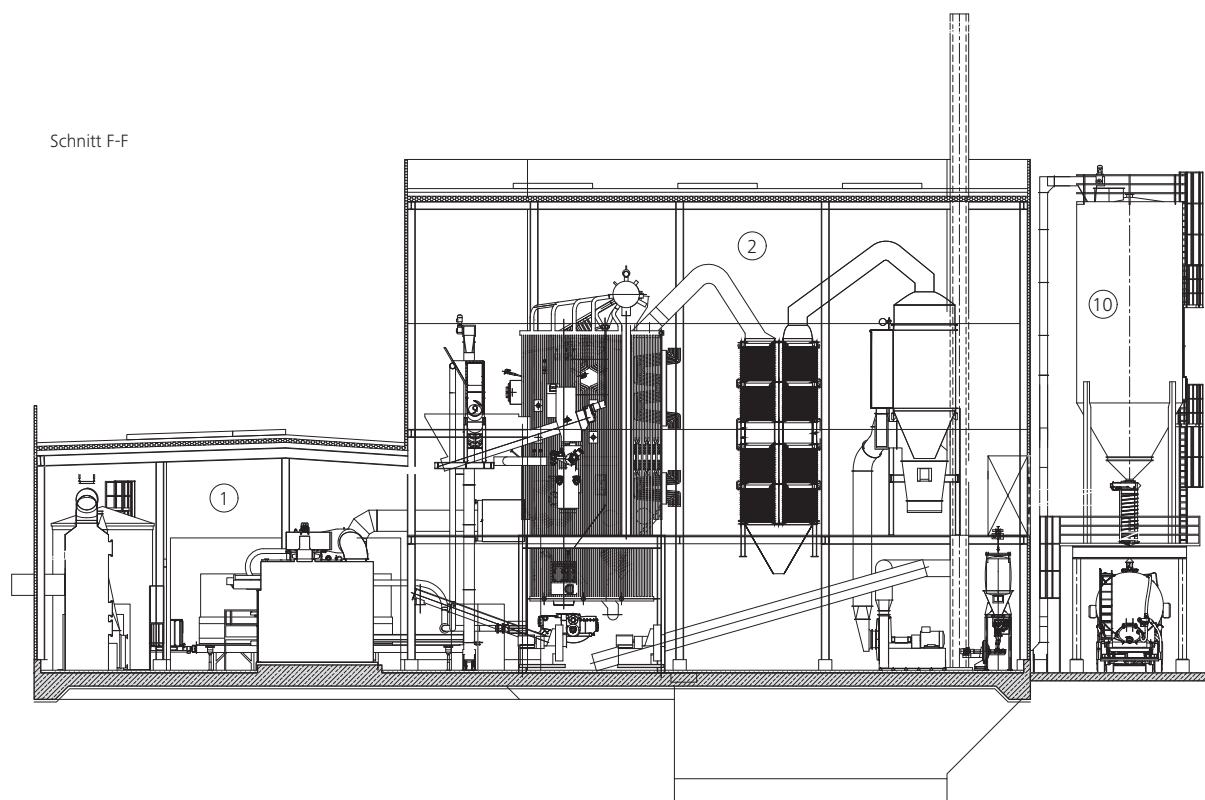
Die bei der Verbrennung des Klärschlammes entstehende Wärme wird zunächst als HD-Dampf für die Gewinnung elektrischen Stroms mittels Dampfturbine genutzt. Der nach der Dampfturbine vorliegende ND-Dampf wird im Anschluss in der Schlamm Trocknung verwendet. Das Verfahren ermöglicht eine gesicherte und dauerhafte thermische Verwertung der aufkommenden Klärschlamm-mengen und entspricht aktuellen politischen Vorgaben – wie der Abfallklärschlammverordnung vom Oktober 2017. Die WTE Gruppe leistet mit dieser Anlage nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Entsorgungssicherheit, sondern auch für den Umweltschutz. Darüber hinaus ermöglicht die verbleibende Asche zudem eine spätere Rückgewinnung von lebenswichtigem Phosphor.



Schnitt E-E



Schnitt F-F



- |                        |                      |              |
|------------------------|----------------------|--------------|
| ① Trocknerhalle        | ⑤ Turbinenraum       | ⑨ Flugdach   |
| ② Anlagenhalle         | ⑥ Klärschlamm-bunker | ⑩ Silogruppe |
| ③ Treppenturm          | ⑦ Lagerbunker        |              |
| ④ E- und Sozialgebäude | ⑧ Annahmehunker      |              |

---

# Lagebericht

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017/2018

### 1. Grundlagen der Gesellschaft

#### 1.1 Geschäftsmodell und Unternehmensstrategie

Die WTE Wassertechnik GmbH, Essen, (WTE) ist eines der führenden Dienstleistungsunternehmen der europäischen Wasser- und Umweltwirtschaft. Die WTE engagiert sich direkt oder über verbundene Unternehmen bzw. Beteiligungsgesellschaften nachhaltig als Investor und Betreiber von Trinkwasseraufbereitungs- und Abwasserreinigungsanlagen sowie von Trocknungs-, thermischen Abfallverwertungs-, Verbrennungs- und Energiegewinnungsanlagen. Zusätzlich bietet die WTE individuelle Finanzierungen und die langjährige Betriebsführung von Anlagen und Netzen an. Die WTE-Anteile werden zu 100 % von der EVN Beteiligung 52 GmbH, Maria Enzersdorf/Österreich, einer Konzerngesellschaft der EVN AG gehalten. In der EVN Umweltsparte gehört die WTE mit den zwei Geschäftsfeldern Wasser/Abwasser und thermische Abfallverwertung zum Kernbereich. Die Wertschöpfungskette der WTE reicht von der Projektentwicklung über die Planung, Errichtung und Finanzierung bis hin zum Betriebsmanagement. Das Betriebsmanagement der fertiggestellten Anlagen und der Ver- und Entsorgungsnetze wird von der Tochtergesellschaft WTE Betriebsgesellschaft mbH (WTEB), Hecklingen, durchgeführt. Vom Standort Hecklingen werden zusätzlich kommunale und kommerzielle Aufgaben wie Gebühren- und Beitragsmanagement organisiert. In Einzelfällen werden auch von der WTE Betriebsführungsleistungen abgerechnet.

Die WTE hat bereits über 100 Projekte in 18 Ländern realisiert. In elf Ländern hat die WTE hierzu Betriebsstätten errichtet.

Hauptzielmärkte des Unternehmens sind die Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie die Golfregion. Neuen EU-Mitgliedsländern sowie EU-Anwärterstaaten ist WTE hilfreich bei dem Ziel, die Anforderungen zu erfüllen, die die EU-Richtlinien an ihre Anlagen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie zur thermischen Abfallverwertung stellen.

Die WTE stellt höchste Anforderungen an Ökologie und Zukunftssicherheit. Die Kunden erhalten die Gewissheit, dass die fertiggestellten Anlagen den gültigen Gesetzen und Qualitätsstandards entsprechen, dem Umweltschutz dienen und sich wirtschaftlich profitabel betreiben lassen.

Die WTE trägt mit der Realisierung der Anlagen maßgeblich zur Erfüllung von EU-Vorschriften, zur Sicherung der allgemeinen Daseinsvorsorge und zur Gesundheitsvorsorge bei. Dabei kommen neben dem klassischen Anlagenbau auch Komplett-Modelle (Planung, Bau, Finanzierung, Betrieb) zur Anwendung.

Kunden sind Städte, Gemeinden und Kommunen. Die WTE realisiert als Verfahrensträger sowohl Kompaktanlagen für kleinere, abgelegene Orte und Gewerbebetriebe als auch Projekte für Europas Metropolen und ihre Großindustrie.

Ansprechpartner sind öffentliche Institutionen, unter anderem die städtischen Wasser-/Abwasserbehörden sowie Experten-Gremien, die eigens für ein oder mehrere Projekte zusammengesetzt werden. Begleitet werden die europaweiten Ausschreibungen in der Regel von Ingenieurbüros, die nach internationalem Regelwerk die Planung und Ausführung überwachen.

Darüber hinaus werden die Europäischen Fonds (Kohäsionsfonds, ISPA) eng in die Projekte eingebunden, ohne deren Förderung eine Vielzahl der Umweltschutzmaßnahmen nicht umsetzbar wäre.

Weitere Projektpartner sind Banken und internationale Finanzorganisationen wie z. B. EBRD und Weltbank, die die Projekte begleiten, sowie die Behörden der Länder oder der Bundesrepublik Deutschland, die für Auslandsinvestitionen Bürgschaften bereitstellen.

Die WTE übernimmt das Schnittstellenmanagement zwischen den einzelnen Projektbeteiligten und betrachtet nicht nur den Auftraggeber als ihren Kunden, sondern auch sämtliche begleitende Organisationen, ohne die eine Realisierung nahezu unmöglich ist.

## Umweltschutz

Die WTE hat schon frühzeitig ein umfassendes Umweltmanagementsystem etabliert, um den Aspekt des Umweltschutzes in allen Managemententscheidungen berücksichtigen zu können.

## Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der WTE Wassertechnik GmbH betrugen im Geschäftsjahr 2017/2018 insgesamt 207 TEUR und betrafen drei Vorhaben: Das Verbundprojekt IBAS, das Projekt zur Stickstoffelimination ANELIS sowie das neue Verbundprojekt AGaBZ.

Gemeinsam mit der MARTIN Membrane Systems AG (MMS), Schwerin, und dem Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft (FiW), Aachen, entwickelt die WTE Wassertechnik GmbH ein innovatives biologisches Abwasserreinigungssystem mit funktionsdifferenzierten Biofilmreaktoren (IBAS) zur Anwendungsreife. Das Forschungsvorhaben wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Januar 2016 im Rahmen des Förderprogramms KMU innovativ bewilligt und hat eine Projektlaufzeit bis Ende Dezember 2018. Im halbtechnischen Maßstab konnte bereits gezeigt werden, dass das Verfahren zu einer Erhöhung der Reinigungsleistung beim vergleichbaren Volumen eines konventionellen Belebtschlammverfahrens führt. Zurzeit wird an der Entwicklung eines Konzeptes zur Bemessung eines IBAS-Systems gearbeitet.

Im Rahmen eines Forschungsprojektes „Verfahren und Reaktor zur biologischen Stickstoffelimination mit autotropher Ammoniumoxidation und anschließender Denitrifikation“ wird ein Verfahren bzw. eine Anlage entwickelt, die insbesondere als nachgeschaltete Verfahrensstufe zu konventionellen Wasserbehandlungsverfahren eingesetzt werden kann bzw. die sich zur weitergehenden mikrobiologischen Reinigung von stickstoffhaltigen Grundwässern eignet. Dem Verfahren wurde das Akronym ANELIS (Advanced nitrogen elimination system) gegeben. Die Grundidee ist die biologische Stickstoffelimination aus Rohwasser mit autotropher Nitrifikation und autotropher Denitrifikation. Eine deutsche Patentanmeldung WO2018019968 erfolgte im Juli 2017 durch die WTE Wassertechnik GmbH. Weiterhin wird im halbtechnischen Maßstab an der weiteren Prüfung des Funktionsprinzips und Verifizierung der Rahmenparameter gearbeitet.

Zum 1. September 2018 hat die WTE Wassertechnik GmbH gemeinsam mit der Awite Bioenergie GmbH aus dem bayerischen Langenbach und der Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl für Siedlungswasserwirtschaft ein neues Forschungsprojekt zur Energiegewinnung aus Abwasser gestartet. Das vom BMBF geförderte Projekt „Automatisierte mikrobielle Brennstoffzellen mit weitergehender Gasverwertung auf kommunalen Kläranlagen“ (AGaBZ) hat eine Laufzeit von zwei Jahren und ist Teil der Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Ressourceneffizienz und Klimaschutz“. In diesem Verbundprojekt wird die MBZ-Technologie auf 1.000 L skaliert und unter praxisnahen Bedingungen auf der Kläranlage Hecklingen im Pilotmaßstab betrieben. Wesentliche Neuerungen liegen hierbei in den Punkten Automatisierungsstrategie der MBZ im jahreszeitlichen Wandel bei veränderlicher Abwasserzusammensetzung, Entwicklung einer Nutzungsstrategie für das entstehende MBZ-Gas sowie Überprüfung der Wirtschaftlichkeit des Verfahrens.

## 1.2 Steuerungssysteme

Grundlage für die Steuerung der WTE Wassertechnik GmbH ist ein Strategieprozess, der jährlich stattfindet. In diesem Prozess werden Zielmärkte identifiziert, Vertriebsstrategien und insbesondere Finanzkennzahlen festgelegt. Die Planungsperiode im Strategieprozess umfasst neben dem Budgetjahr (dies ist das folgende Geschäftsjahr) noch die sich anschließenden drei Planungsjahre, insgesamt also einen Zeitraum von vier Jahren.

Der Steuerung durch Finanzkennzahlen kommt eine besondere Bedeutung zu. Hierzu zählen vor allem der Auftragseingang bzw. Auftragsbestand, die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen) und das operative Ergebnis (Ergebnis vor Finanz- und Beteiligungsergebnis sowie Steuern).

Daneben ist das Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Führung der Gesellschaft.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gemäß Politikmemorandum 2018 der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) sind folgende Fakten auch für die WTE relevant:

Die nationale Wasserwirtschaft hat ca. 250.000 Beschäftigte. Ca. 4,5 Mrd. Euro werden pro Jahr im Abwasserbereich investiert; davon knapp ein Drittel in Abwasserbehandlung und gut zwei Drittel in Abwasserableitung. Die 9.307 Kläranlagen haben eine Kapazität von insg. 152 Mio. Einwohnerwerten bei einer Kanalisationslänge von 575.580 km und einer (Wasser-) Leitungslänge von ca. 1 Mio. km. Ca. 10 Mrd. m<sup>3</sup> pro Jahr beträgt die Jahresabwassermenge. Die aus Klärgas gewonnene Energie stellt 1% des aus erneuerbaren Energien bereitgestellten Stroms dar. 1,8 Mio. Tonnen Klärschlamm fallen jährlich an. 60% der Klärschlämme werden verbrannt. Es stehen 21 Monoverbrennungsanlagen und 7 Verbrennungsanlagen für industrielle Schlämme mit einer Kapazität von ca. 700.000 t/a Trockenmasse zur Verfügung. Mit den Mitverbrennungskapazitäten in Kraft- bzw. Zementwerken können bis zu 1,34 Mio. Tonnen verbrannt werden.

Die Wasserwirtschaft in Deutschland ist gut aufgestellt und trägt wesentlich zur Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung und zur Wettbewerbsfähigkeit von Industrie und Gewerbe durch die jederzeitige Verfügbarkeit bzw. Nutzbarkeit des Wassers bei. Dennoch steht die Wasserwirtschaft vor großen Herausforderungen. Zu nennen sind neben den ganz großen Themen wie Klimawandel, Energiewende und Digitalisierung Schlagworte wie antibiotikaresistente Keime, Spurenstoffe und demografische Entwicklung. Dabei darf auch der Erhalt der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur, die einen ganz erheblichen Vermögenswert darstellt, nicht vernachlässigt werden. Außerdem bedarf es umfangreicher Investitionen zur Phosphorrückgewinnung und zur Erweiterung der Infrastruktur für eine gesicherte Klärschlammentsorgung. Hinzu kommen politische Vorgaben nach einer Weiterentwicklung der Abwasserabgabe. Die Politik muss die Bedürfnisse und Themen der Wasserwirtschaft verstärkt in anderen Politikbereichen aufgreifen. Wasserpolitik sollte in der neuen Legislaturperiode ganzheitlich und integrativ gestaltet werden. Schwerpunkte des Handelns im Bereich der Wasserwirtschaft sind:

- Wasserrahmenrichtlinie unter Beibehaltung der Ziele jetzt fortentwickeln
- Anthropogene Stoffeinträge in den Wasserkreislauf reduzieren
- Digitalisierung in der Wasserwirtschaft gestalten
- Hochwasser- und Starkregenvorsorge verbessern
- Wasserwirtschaft und Landwirtschaft in Einklang bringen
- Anreize für die Wasserwirtschaft effizient gestalten

### 2.2 Geschäftsverlauf

Mit der Unterschrift unter den Vertrag für das Projekt Tubli hat die WTE Gruppe im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2017/2018 ihre Kompetenz einmal mehr unter Beweis gestellt und ihre Position im internationalen Markt gefestigt.

Die Auftragseingänge betrugen 192,9 Mio. Euro. Zum 30. September 2018 belief sich der Auftragsbestand auf 209,5 Mio. Euro. Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Auftragsbestand umfasst im Wesentlichen folgende Projekte: Tubli (Bahrain), Kočani (Mazedonien) und Vodice (Kroatien).

Anfang 2018 erhielt die WTE Wassertechnik GmbH den Zuschlag für die Erweiterung der Kläranlage [Tubli](#) in der Hauptstadt Bahrains. Die Vertragsunterzeichnung fand am 5. September 2018 statt. Die Kapazität der bestehenden Anlage wird im Rahmen eines Generalunternehmerauftrags von 200.000 m<sup>3</sup>/d auf 400.000 m<sup>3</sup>/d verdoppelt. Der Auftrag umfasst darüber hinaus die Errichtung einer Schlamm-trocknungs- und -verbrennungsanlage mit einer Leistung von rund 15 MW. Die Bauzeit für das Gesamtprojekt soll 36 Monate betragen. Das Investitionsvolumen beträgt rd. 179 Mio. Euro. Nach Fertigstellung der Anlage wird die WTE für zehn Jahre die Betriebsführung übernehmen.

Im Mai 2018 erhielt die WTE Gruppe über ihre polnische Tochter den Auftrag zur Erweiterung der Schlammbehandlung auf der Kläranlage [Stettin-Pomorzany](#). Zusammen mit ihrem Konsortialpartner PUH Rusiecki wird die WTE einen zusätzlichen Schlammfaulbehälter mit einem Volumen von 5.000 m<sup>3</sup> errichten. Darüber hinaus wird in einem gesonderten Gebäude die maschinentechnische Ausstattung ergänzt und in die vorhandene MSR-Technik eingebunden. Die Planungs- und Bauzeit für das Gesamtprojekt mit einem Investitionsvolumen von ca. 3,6 Mio. Euro wird 36 Monate betragen. Auftraggeber ist der städtische Wasser-/Abwasserverband ZWiK Stettin. Vor einigen Jahren war die WTE als Mitglied in einem internationalen Konsortium an der Errichtung der Kläranlage beteiligt. Die schlüsselfertige Übergabe erfolgte im Jahr 2010.

Die WTE Wassertechnik (Polska), Warschau, unterzeichnete am 29. August 2017 den Vertrag zur Erweiterung der Kläranlage Kęty. Der GU-Auftrag umfasst den Ausbau der bestehenden Anlage auf 75.000 EW. Neben der maschinen- und elektrotechnischen Ausstattung verantwortet die WTE die neue Schlammbehandlung inklusive Entwässerung und Faulung sowie der anschließenden Biogasnutzung. Dazu werden die Pumpenstation und die Vorklärbecken neu gebaut. Die Bauzeit beträgt 27 Monate; die 6-monatige Designphase ist bereits abgeschlossen. Die Investition von knapp 5 Mio. Euro wird vom Europäischen Fonds mitfinanziert. Das Projekt befindet sich in der vertragskonformen Abwicklung. Im Oktober 2018 konnte ein Nachtrag für die Integration eines neuen Schlammeindickers generiert werden.

Bereits im Geschäftsjahr 2015/2016 war der WTE der Markteintritt in Mazedonien gelungen: Gleich drei Umweltprojekte mit einem Gesamtvolumen von ca. 20 Mio. Euro wurden unterzeichnet. Das Abwasserprojekt umfasst den schlüsselfertigen Neubau der Kläranlagen in den Gemeinden Radovich, Kičevo und Strumica mit Kapazitäten zwischen 5.000 und 10.000 m<sup>3</sup>/d. Zwei Lose umfassen zusätzlich die Erstellung bzw. Rehabilitation des Abwassernetzes von 4,7 bzw. 4 km Länge inklusive Pumpstation. Gefördert werden die Projekte über den IPA Fonds (Instrument für Heranführungshilfe der EU). Nach Erhalt der Baugenehmigungen wurde planmäßig mit der Errichtung begonnen. Die Bauzeit betrug 18 Monate. Ein Erweiterungsangebot der WTE zum Bau einer Schlamm-Stabilisierung wurde angenommen und in die laufende Abwicklung integriert. Die Anlage Strumica wurde als Erste mit Abwasser angefahren und bereits zum 28. November 2017 übergeben.

Am 20. Juni 2018 wurde die Kläranlage Kičevo an Bürgermeister Fatmir Dehari im Beisein von Vize-Premierminister Koco Angjusev und EU-Botschafter Samuel Zbogar feierlich übergeben. Neben der Anlage für 48.000 Einwohner wurden der Hauptsammler und die Zugangsstraße neu gebaut.

Am 18. Juli 2018 schließlich wurde die Kläranlage Radovich an die Gemeindevertreter im Beisein von Premierminister Zoran Zaev und EU-Botschafter Samuel Zbogar feierlich übergeben. Die Technologie der Kläranlagen besteht aus der mechanischen Abwasserreinigung, einem SBR-Verfahren, der Stickstoff/Phosphor-Elimination, der Desinfektion sowie der Schlammstabilisierung und Entwässerung.

In [Kočani/Mazedonien](#) errichtet die WTE eine Kläranlage mit mesophiler Schlammbehandlung (Schlammfaulung) und anschließender Schlammkompostierung für 65.000 EW. Das Projekt mit einem Auftragswert von 14,7 Mio. Euro wird vom State Secretariat for Economic Affairs/Schweiz finanziert. Der Baufortschritt entspricht der Planung und ist weit fortgeschritten. Die Vergabe des maschinen- und elektrotechnischen Equipments ist weitestgehend erfolgt. Der Kunde hat zusätzlich vier Auftragserweiterungen ausgelöst, die sich in der Planungsphase bzw. in der Vergabephase befinden. Mit der Montage des maschinentechnischen Equipments wurde im Juni begonnen. Die Fertigstellung der Bau- und Montageleistung ist zum Jahreswechsel geplant.

Anfang Juni 2016 hat die WTE von Vodovod i odvodnja Šibenik in Kroatien den Auftrag zum Bau einer Kläranlage für das Abwasserprojekt „[Vodice – Tribunj – Srma](#)“ erhalten. Neben der mechanischen und biologischen Abwasserreinigung umfasste der Auftrag auch die Klärschlamm-Entwässerung. Das vom EU-Kohäsionsfonds mitfinanzierte Umweltprojekt wurde innerhalb von 25 Monaten fertiggestellt. Der Betrieb der Kläranlage wird maßgeblich zur Verbesserung der Wasserqualität der Adria beitragen. Seit April 2018 befindet sich die Anlage in der 9-monatigen Probetriebsphase.

In [Prag/Tschechien](#) errichtete die WTE als Partner innerhalb eines internationalen Konsortiums eine hochmoderne Kläranlage nach neuestem technischem Stand. Die Anlage mit einer Kapazität von 1,2 Mio. EW ist 600 Meter lang und 130 Meter breit. Da sie auf der „Kaiserinsel“ Cisarovsky liegt, war es wichtig, sie in die Landschaft zu integrieren. Daher wurde sie durch umlaufende Staumauern und eine permanente Entwässerungsanlage hochwassergeschützt und fast vollständig unterirdisch errichtet. Überirdisch wird von der Stadt Prag nun ein Park angelegt werden. Eine effiziente Geruchs- und Lärmbehandlung wird jegliche Störungen der Parkbesucher vermeiden.

Die Bauarbeiten an der Anlage verliefen planmäßig. Seit Anfang 2018 wurden die Tests der Maschinen- und Elektrotechnik durchgeführt. Am 19. September 2018 schließlich wurde die neu errichtete Abwasseranlage der tschechischen Hauptstadt Prag offiziell eröffnet. Die für das 4. Quartal 2018 geplante tatsächliche Inbetriebnahme der Anlage wird vorbereitet, um die Einhaltung der EU-Richtlinien vertragsgemäß zu erreichen. Die WTE war zusammen mit der französischen Firma Suez für die maschinen- und elektrotechnische Ausrüstung sowie die Verfahrenstechnik verantwortlich. Nun übernimmt die WTE den 12-monatigen Betrieb der Gesamtanlage.

Der DBO-Vertrag (Design, Build, Operate) mit einem Investitionsvolumen von ca. 250 Mio. Euro wurde mit den weiteren Konsortiumspartnern SMP und Hochtief umgesetzt. Die Anlage behandelt im Normalbetrieb ca. 4,1 m<sup>3</sup>/s Abwasser, maximal sogar bis zu 7,1 m<sup>3</sup>/s.

In [Larnaka](#) auf Zypern sind alle Bauwerke für die schlüsselfertige Kläranlage bau-, maschinen- und elektrotechnisch fertiggestellt. Die Inbetriebnahme der auf 100.000 EW ausgerichteten Anlage ist abgeschlossen. Die Übergabe des Betriebes an den Kunden wurde umgesetzt, der WTE-interne Projektabschluss sowie die endgültige Abnahme wurden bereits im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 vorbereitet. Am 18. Januar 2018 schließlich erhielt die WTE das „Performance Certificate“ des Kunden.

Im Mai 2018 hat die WTE den mit der Gemeinde [Budva/Montenegro](#), abgeschlossenen Vertrag über die Errichtung, Finanzierung und Betriebsführung einer Kläranlage vorzeitig gekündigt und die Gemeinde Budva zur Übernahme der im Wesentlichen fertiggestellten Anlage sowie zur Bezahlung der gesamten aus der Vertragsbeendigung resultierenden Forderung aufgefordert. Grund für diese Maßnahme war die fortgesetzte Nichteinhaltung von Zahlungsverpflichtungen durch die Gemeinde Budva. Die Ansprüche der WTE sind teilweise durch eine Garantie der Republik Montenegro sowie zur Gänze durch weitere Garantien der Gemeinde Budva sowie der Bundesrepublik Deutschland abgesichert. Zur Umsetzung der Vertragsbeendigung laufen derzeit Gespräche mit der Gemeinde Budva und der Republik Montenegro. Ein erster Teilbetrag der aushaftenden Zahlungsverpflichtungen ist zwischenzeitlich eingegangen.

Im Projekt [Mia Milia](#) befindet sich die WTE im Gespräch mit dem Kunden hinsichtlich des Problems der verminderten Biogasproduktion. Beide Seiten sind an einer Lösung interessiert. Am 14. Dezember 2017 haben die handelnden Parteien ein Agreement unterzeichnet, das die ab Januar 2018 von der WTE abgerechneten Betriebsführungsleistungen nicht mehr in Frage stellt.

Im Projekt Müllverbrennungsanlage MPZ1 steht die WTE im Hinblick auf eine Kostenkompensation weiterhin im Dialog mit der Regierung der Stadt Moskau.

Die Kuwait Authority for Partnerships Projects hat das Konsortium WTE/IFA zum Successful Bidder ernannt und zur Unterzeichnung des Letter Agreements für das Abwasseraufbereitungsprojekt [Umm Al Hayman](#) in Kuwait (Kläranlage sowie Kanalnetz mit Pumpstationen) eingeladen. Die feierliche Unterzeichnung des Agreements fand am 4. November 2018 statt. Das Letter Agreement versetzt die WTE in die Lage, die Projektgesellschaft zu gründen, die dann ihrerseits den PPP-Vertrag und die weiteren Projektverträge unterzeichnen wird.

Die WTE wird als Generalunternehmer die Planung und den Bau des Abwasseraufbereitungsprojekts Umm Al Hayman, der rund vier Jahre betragen wird, verantworten. Nach der Errichtung der Anlage wird die WTE sodann auch den Betrieb der Kläranlage mit einer Behandlungskapazität von 500.000 m<sup>3</sup>/d für einen Zeitraum von 25 Jahren übernehmen. Die Finanzierung der Errichtung der Kläranlage (Auftragswert umgerechnet rund 600 Mio. Euro) erfolgt durch die Projektgesellschaft, die mehrheitlich im Eigentum staatlicher kuwaitischer Institutionen stehen wird. Die WTE wird an dieser Gesellschaft mittelbar einen Anteil von 20 % halten. Auf Basis der in Aussicht genommenen Projektfinanzierung wird ein Eigenkapitalanteil der WTE von rund 29 Mio. Euro erwartet. Im Fall des Zuschlags hat die EVN AG gegenüber den finanzierenden Banken für die Errichtung der Kläranlage für den Fremdkapitalanteil unter Berücksichtigung des Projektvolumens übliche Sicherheiten in noch festzulegender Höhe abzugeben. Die Finanzierung der Errichtung des Kanalnetzes und der Pumpstationen (Auftragswert umgerechnet rund 950 Mio. Euro) erfolgt vollumfänglich durch den Auftraggeber.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen) betrug im Geschäftsjahr 28,8 Mio. Euro und reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 25,5 Mio. Euro. Da die Vertragsunterschriften unter zwei Großprojekte nicht wie erwartet bereits im Frühjahr 2018 erfolgten, konnten die aus diesen Projekten prognostizierten Umsatzerlöse im mittleren dreistelligen Millionenbereich nicht realisiert werden.

Insofern blieb auch das operative Ergebnis mit –10,8 Mio. Euro noch einmal negativ (gegenüber –24,9 Mio. Euro i. Vj.). Erwartet worden war ein operatives Ergebnis im niedrigen zweistelligen Millionenbereich.

## 2.3 Lage

### Ertragslage

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen) der WTE Wassertechnik GmbH betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 28,8 Mio. Euro und reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 25,5 Mio. Euro. Den Umsatzerlösen des Vorjahres in Höhe von 55 Mio. Euro standen aktuell Umsatzerlöse von 31,3 Mio. Euro gegenüber. Dazu beigetragen haben insbesondere die Projekte Kičevo, Strumica und Radovich. Die Bestandveränderung betrug –2,6 Mio. Euro (i. Vj. –0,8 Mio. Euro).

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus Betriebsführungsleistungen in Höhe von 6,5 Mio. Euro enthalten (i. Vj. 5,6 Mio. Euro).

Der Rohertrag (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) der WTE sank infolge geringer Margen auf 0,5 Mio. Euro gegenüber 2,4 Mio. Euro im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 10,6 Mio. Euro (i. Vj. 2,1 Mio. Euro) beinhalten vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Ansprüche aus Weiterbelastungen.

Die Personalaufwendungen beliefen sich im laufenden Geschäftsjahr auf 11,9 Mio. Euro (i. Vj. 10,5 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 9,5 Mio. Euro gegenüber 18,5 Mio. Euro im Vorjahr und beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungsleistungen in Zusammenhang mit der Teilnahme an Projektausschreibungen, Mieten und Reisekosten. Im Vorjahr waren in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 9,9 Mio. Euro enthalten.

Das Beteiligungsergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Ausschüttung der WTE International GmbH und beträgt 29,5 Mio. Euro (i. Vj. 37,6 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis (Zinsergebnis, Erträge aus Ausleihungen und Abschreibungen auf Ausleihungen) fiel mit insgesamt –5,5 Mio. Euro (i. Vj. –0,6 Mio. Euro) niedriger aus. Darin sind Abschreibungen auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 7,8 Mio. Euro enthalten, die die WTE Otpadne vode Budva d. o. o., Podgorica/Montenegro, betreffen.

Insgesamt weist die WTE ein positives Jahresergebnis von 12,4 Mio. Euro aus gegenüber 11,8 Mio. Euro im Vorjahr.

### Vermögenslage

Die Verringerung der Bilanzsumme von 205,6 Mio. Euro um 18,3 Mio. Euro auf 187,3 Mio. Euro ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Dabei ergibt sich auf der Aktivseite vor allem ein Rückgang der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 13,8 Mio. Euro in Folge von Abschreibungen und Tilgungen im Projekt Budva sowie der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um ca. 11 Mio. Euro. Dividendenansprüche an Beteiligungsunternehmen führten dagegen zu einer Erhöhung der Forderungen um 3,7 Mio. Euro. Auf der Passivseite verminderten sich die sonstigen Rückstellungen infolge von Auflösungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um insgesamt 28,3 Mio. Euro. Dem steht eine Erhöhung des Eigenkapitals um 8,4 Mio. Euro gegenüber.

Die WTE hat im Rahmen der Abwicklung von Projekten verschiedene Projektgesellschaften gegründet. In diese Gesellschaften wurden neben der Einzahlung des Stammkapitals außerdem Einzahlungen in die Kapitalrücklagen vorgenommen. Dies betraf vor allem die Projekte Trinkwasseraufbereitung Moskau Süd-West sowie die Abwasserbeseitigung in Zagreb/Kroatien. Der Ausweis dieser Anteile erfolgt im Finanzanlagevermögen unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen bzw. unter den Beteiligungen.

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften werden neben der Finanzierung der Gesellschaften der WTE Gruppe auch die Abrechnungen aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen innerhalb der WTE Gruppe ausgewiesen. Die Verringerung der Forderungen resultiert im Wesentlichen aus der um 12,4 Mio. Euro auf 32,8 Mio. Euro verminderten Anlage liquider Mittel bei der EVN AG.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen Finanzbehörden.

Die liquiden Mittel erhöhten sich um 2,2 Mio. Euro.

### **Finanzlage**

Unter Berücksichtigung einer Verrechnung der erhaltenen Anzahlungen mit dem Vorratsvermögen ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 62,8 % (i. Vj. 52,3 %).

In den sonstigen Rückstellungen sind vor allem Rückstellungen für ausstehende Rechnungen der Subunternehmer ausgewiesen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren, nach Verrechnung mit der Ausschüttung in Höhe von 19,3 Mio. Euro, mit 50,6 Mio. Euro aus dem Finanzverkehr mit der WTE International GmbH.

Den im Anlagevermögen gebundenen Finanzmitteln in Höhe von 103,4 Mio. Euro stehen Eigenkapital und Mittel aus dem Finanzverkehr von 159,1 Mio. Euro gegenüber.

Das Vorratsvermögen ist durch erhaltene Anzahlungen weitgehend finanziert.

### **Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Finanzielle Leistungsindikatoren sind vor allem die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderungen), das Operative Ergebnis (Ergebnis vor Finanz- und Beteiligungsergebnis sowie Steuern) sowie das Jahresergebnis.

Bei den nicht finanziellen Leistungsindikatoren spielt die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und der Umweltqualitätsnormen in den Ländern, in denen die WTE tätig ist, eine entscheidende Rolle. Hier wurden sämtliche Vorschriften und Normen eingehalten.

### **Gesamtaussage**

Das Geschäftsjahr stand im Zeichen der Abarbeitung bestehender Aufträge, der erfolgreichen Akquisition neuer Aufträge und der weiteren Angebotsbearbeitung in einigen Großprojekten. Die WTE Wassertechnik GmbH konnte an zahlreichen Ausschreibungen mit dem Erfolg der Präqualifizierung teilnehmen. Im Projekt Tubli konnte im September 2018 der Vertrag unterschrieben werden. Im Großprojekt Umm Al Hayman in Kuwait ist die WTE als Successful Bidder benannt. Das Letter Agreement wurde am 4. November 2018 unterzeichnet.

Die Gesamtleistung entsprach aufgrund der Verzögerungen bei den Vertragsabschlüssen in den Großprojekten nicht den Erwartungen, das Ergebnis im operativen Bereich wurde im Wesentlichen durch Wertberichtigungen im Forderungsbereich beeinflusst und blieb insgesamt hinter den Erwartungen zurück. Durch Erträge im Beteiligungsbereich konnte ein positives Jahresergebnis erreicht werden.

Zusammenfassend wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von der Geschäftsführung, insbesondere vor dem Hintergrund der beiden Großprojekte Tubli und Umm Al Haymann, als gut bewertet.

### 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Immer wieder setzt sich die WTE Wassertechnik GmbH in internationalen Ausschreibungen als Bestbieter durch. Dies ermutigt die WTE auch in Regionen, die sich zurzeit als politisch schwierig erweisen, ihr Know-how dafür zu nutzen, Projekte zur Schonung der Umwelt zu planen und erfolgreich umzusetzen. Gleichzeitig erweitert die WTE das Spektrum ihrer Projekteinsätze auf Regionen, die außerhalb der angestammten Märkte liegen. Dabei blickt die WTE zukünftig über den europäischen Kontinent hinaus.

#### 3.1 Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Angebotspalette der WTE Wassertechnik GmbH ist sehr umfangreich. Sie umfasst den Bau von Anlagen für die Abwasserreinigung, Trinkwasserversorgung, Meerwasserentsalzung, Membran-Bioreaktor-Technologie, Blockheizkraftwerke, Thermische Abfallverwertung und Klärschlammverbrennung. Dabei kann nicht nur die Durchführung der Investition, sondern auch die Finanzierung und der spätere Betrieb der Anlagen mit angeboten werden.

Die WTE gewinnt hierdurch eine große Flexibilität und ist nicht abhängig von nur einem Produkt. Die WTE ist in der Lage, Anlagen zu errichten und zu betreiben, die den neuesten Technologien und höchsten Umweltstandards entsprechen.

Unsere Chancen sehen wir daher vor allem bei den im Punkt 2.1 beschriebenen Herausforderungen der Wasser- und Abfallwirtschaft und damit einhergehenden neuen Ausschreibungen von Wasseraufbereitungsanlagen sowie zur Klärschlammverwertung.

#### 3.2 Risiken der zukünftigen Entwicklung

##### Risikomanagement

Als international tätiger Umweltdienstleister ist die WTE einer Reihe von Geschäfts-, Betriebs-, Finanz- und Ereignisrisiken ausgesetzt. Die Beherrschung dieser Risiken wird in der WTE durch eine mehrstufige Risikoorganisation sichergestellt. Die WTE ist damit in der Lage, Risiken, die gleichzeitig Chancen in sich bergen, aktiv für die Zukunft zu nutzen. Die WTE ist in das Risikomanagementsystem der EVN AG einbezogen.

Die Erweiterung des Marktes nach Ost- und Südosteuropa steht für die WTE weiter im Vordergrund. Die Abdeckung der damit verbundenen Risiken (Ausfallrisiko von Forderungen) im politischen und wirtschaftlichen Bereich konnten in der Vergangenheit durch direkte Finanzierungszusagen der EU auf der einen Seite und Absicherung durch Bundes- und Landesbürgschaften auf der anderen Seite sowie durch direktes Engagement der finanzierenden Großbanken abgesichert werden. Auch in Zukunft wird die WTE auf diese Instrumente zurückgreifen. Die WTE wird weiterhin das Ziel verfolgen, durch strategisches Risikomanagement, bezogen auf Einzelprojekte, die Steuerung der besonderen Risiken durch die o. g. Instrumentarien abzusichern, um die Ertragskraft zu erhalten und weiter auszubauen. Den Ausfall- und Liquiditätsrisiken von schlüsselfertigen Projekten wird ferner durch Anzahlungsfinanzierung seitens der Auftraggeber begegnet.

##### Risikopolitik

Die Risikopolitik der WTE zielt darauf ab, Möglichkeiten im Markt immer dann zu nutzen, wenn die damit verbundenen Chancen höher sind als die Risiken. Im Übrigen wird bestehenden Risiken, soweit wirtschaftlich sinnvoll und technisch möglich, mit geeigneten Sicherungsinstrumenten begegnet. Zur Risikopolitik der WTE gehört es weiterhin, einem sich ändernden Risikoprofil ein jeweils adäquates Risikomanagement entgegenzusetzen.

##### Risikoorganisation

Die Risikoorganisation der WTE ist mehrstufig angelegt. Das operative Risikomanagement wird von jener Organisationseinheit wahrgenommen, der das jeweilige Risiko zuzurechnen ist. Die operativen Bereiche handeln dabei nach risikopolitischen Grundsätzen, die durch Transparenz und Risikobewusstsein geprägt und in verbindlichen Richtlinien im Handbuch der WTE gemäß Qualitäts- und Umweltmanagement geregelt sind.

Die WTE nutzt im Interesse der langfristigen Steigerung des Unternehmenswerts ein mehrstufiges, integriertes Planungs- und Steuerungssystem, mit dessen Hilfe der wirtschaftliche Erfolg in einem regelmäßigen Prozess an Vorgaben gemessen und kontrolliert wird. Dadurch können Risiken rasch erkannt und geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Sowohl das operative als auch das strategische Risikocontrolling unterstützen gemeinsam mit den operativen Bereichen die Geschäftsführung bei ihren Entscheidungen hinsichtlich der Risikopolitik.

### **Risikoprofil/Maßnahmen**

Den Risiken von wesentlicher Bedeutung, denen die WTE in ihrer Tätigkeit im Projektgeschäft ausgesetzt ist, begegnet sie mit einer Reihe spezifischer Absicherungsmaßnahmen.

Die für die WTE bedeutendsten Risiken sind das Länderrisiko sowie die operativen Risiken.

### **Länderrisiken**

Bei der WTE als international tätiger Gesellschaft wird das Gesamtrisiko insbesondere durch das Länderrisiko der ost- und südosteuropäischen Tochtergesellschaften und Beteiligungen beeinflusst.

Um dem Risikoprofil Rechnung zu tragen, dient die konsequente Beschränkung auf Finanzverbindlichkeiten der jeweiligen Projektgesellschaft ohne Rückgriffsrecht auf die WTE/EVN AG (Non-Recourse) einer aktiven Risikosteuerung bzw. -begrenzung. Eine weitere Maßnahme im Zusammenhang mit politischen und wirtschaftlichen Risiken kann die Inanspruchnahme von Kreditrisikoversicherungen durch staatliche Behörden oder internationale Finanzinstitutionen sein.

### **Operative Risiken**

Die WTE betreibt modernste technische Anlagen, deren nachhaltige Zuverlässigkeit die Voraussetzung für ihre Geschäftstätigkeit bildet. Betriebsrisiken müssen daher soweit wie möglich minimiert werden. Anlagen- und Ausfallrisiken begegnet das Unternehmen in diesem Sinn mit strengen Wartungs- und Qualitätskontrollen sowie regelmäßiger Beobachtung und Instandhaltung. Durch Versicherungsschutz begrenzt die WTE mögliche Schadensauswirkungen.

Dem Planungs- und Ausführungsrisiko von Anlagen begegnet die WTE mit einem stetigen Ausbau des Projektrisikomanagements, in dem das Projektcontrolling eine wichtige Funktion erfüllt und der Risikoanalyse eine besonders hohe Bedeutung zukommt. Die positive Zusammenarbeit mit Behörden, Verbänden und Interessenvertretern auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene bildet die Basis zur Vermeidung von rechtlichen Risiken.

Auch von Bedeutung sind die nachfolgenden Risiken.

### **Finanzrisiken**

Die WTE greift zur Begrenzung von Währungs-, Zins-, Preis- und Liquiditätsrisiken auf das zentrale Treasury Management der EVN AG zurück. Detaillierte Konzernrichtlinien und Limits erlauben auch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente, die vornehmlich zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken genutzt werden. Derartige Transaktionen erfolgen ausschließlich in Zusammenarbeit mit Banken erstklassiger Bonität, um das Partnerrisiko zu minimieren.

### **Geschäftsrisiken**

Angeichts ihres stetigen Wachstums, das durch die Ausweitung des Projektgeschäftes im In- und Ausland mitgetragen wird, richtet die WTE erhöhtes Augenmerk auf das Projektrisiko. Bei der Organisation des Risikomanagements wird daher auf das Projektcontrolling besonderer Wert gelegt.

### **Ereignisrisiken**

Ereignisrisiken bestehen für die WTE im Wesentlichen in Naturrisiken. Sie sind in den meisten Fällen auf höhere Gewalt zurückzuführen und werden, soweit dies möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, auf Versicherungsunternehmen transferiert.

Die Überprüfung der im laufenden Geschäftsjahr bestehenden Risikosituation ergab, dass keine vorhandenen Risiken den Fortbestand des Unternehmens beeinträchtigen und für die Zukunft den Bestand gefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

### 3.3 Ausblick

Im Inland ist die Wasser-/Abwassersparte aufgrund der fehlenden Finanzkraft der Kommunen weiterhin stagnierend. Langfristig betrachtet erwarten wir, dass auf dem deutschen Markt deutlich mehr Dienstleistungen der Wasserver- und Abwasserentsorgung privatisiert werden. Insbesondere bei der geplanten tiefgreifenden Neuordnung der Klärschlammverwertung wird der Aufbau von erheblichen Monoverbrennungskapazitäten erforderlich, der von den Kommunen allein nicht bewältigt werden kann. Hier ist die WTE mit den Tochtergesellschaften gut gerüstet, um Hilfestellung geben zu können. Die WTE wird daher weiterhin konsequent an Wettbewerben teilnehmen und hierfür durch bestehende Referenzen gut aufgestellt sein.

Die von der WTE realisierten Privatisierungsprojekte (10 nationale Projekte) sowie die Betriebsführungsprojekte am internationalen Wassermarkt (12 Projekte) bilden die Grundlage, diese umfassenden Modelle inklusive Finanzierung und Betriebsführung auszubauen. Insbesondere in Osteuropa besteht ein hoher Bedarf an Wasser-/Abwassertechnik für den Infrastrukturbereich. Die Kombination aus westlicher Technologie, langjähriger Finanzierung sowie verantwortlicher Betriebsführung ist der Kompetenzbereich, der von der WTE uneingeschränkt durch zahlreiche Referenzprojekte belegt wird.

Für das Geschäftsjahr 2018/2019 sowie für die Folgejahre hat die WTE geplant, den Kernbereich Mittel- und Osteuropa sowie ihre Aktivitäten in der Golfregion auszubauen. Durch die stetige Akquisition sind zahlreiche Projekte in Bearbeitung, die demnächst zur Entscheidung kommen. Im Projekt Umm Al Hayman in Kuwait ging die WTE Wassertechnik GmbH gemeinsam mit ihrem Konsortialpartner als Bestbieter aus dem Angebotsverfahren hervor. Inzwischen wurde das Konsortium zum Successful Bidder ernannt. Das Letter Agreement wurde am 4. November 2018 unterzeichnet. Damit kann die Projektgesellschaft gegründet werden, die dann ihrerseits den PPP-Vertrag unterzeichnen wird. Dies wird voraussichtlich im Frühjahr 2019 geschehen. Eine weitere Erhöhung des Auftragsbestandes erhofft sich die WTE Wassertechnik GmbH durch die Teilnahme an Projektausschreibungen im Rahmen der Umweltprogramme der europäischen Union.

Die WTE hat erfolgreich in ihren Märkten agiert und sich weitere Entwicklungspotenziale erschlossen. Auf Basis des bis heute Erreichten und der gegebenen Ertragsstärke ist die Gesellschaft zuversichtlich, 2018/2019 sowie in den Folgejahren ihre Position auszubauen. Die WTE geht davon aus, in den nächsten Jahren aufgrund der Markt- und Projektentwicklungstätigkeit sowie der Ertragserwartung bestehender und zukünftiger Generalunternehmer- und Betreiberprojekte eine nachhaltige und ständige Verbesserung der Ergebnisse zu erzielen.

Im kommenden Geschäftsjahr rechnet die WTE mit einer Gesamtleistung im niedrigeren dreistelligen Millionenbereich unter der Prämisse, dass der Vertrag im Großprojekt Umm Al Hayman in Kuwait bis zum Frühjahr 2019 unterzeichnet wird. Bei einem positiven operativen Ergebnis im niedrigen einstelligen Millionenbereich wird durch erwartete Beteiligungserträge ein positiver Jahresüberschuss im höheren einstelligen Millionenbereich erwartet. Im Zusammenhang mit der genannten Vertragsunterschrift erwarten wir einen gegenüber dem Geschäftsjahr 2018/2019 deutlich erhöhten Auftragseingang sowie damit einhergehend einen deutlich ansteigenden Auftragsbestand.

Wesentliche Veränderungen in der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft werden nicht erwartet.

Essen, den 16. November 2018

WTE Wassertechnik GmbH

Geschäftsführung

# Jahresabschluss

## Bilanz

zum 30. September 2018

### Aktiva

Angaben in EUR

|                                                                                | 30. 09. 2018          | 30. 09. 2017          |
|--------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>A Anlagevermögen</b>                                                        |                       |                       |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                    |                       |                       |
| Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte   | 482.566,00            | 190.035,00            |
|                                                                                | <b>482.566,00</b>     | <b>190.035,00</b>     |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                                         |                       |                       |
| 1. Grundstücke und Bauten                                                      | 387.528,73            | 66.930,73             |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen                                            | 6.226,00              | 9.783,00              |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                          | 1.846.292,00          | 1.039.511,00          |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                   | 46.732,50             | 351.280,00            |
|                                                                                | <b>2.286.779,23</b>   | <b>1.467.504,73</b>   |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                                      |                       |                       |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                          | 51.331.829,47         | 51.331.829,47         |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen                                      | 37.110.527,02         | 50.884.322,68         |
| 3. Beteiligungen                                                               | 12.153.079,65         | 12.153.079,65         |
|                                                                                | <b>100.595.436,14</b> | <b>114.369.231,80</b> |
|                                                                                | <b>103.364.781,37</b> | <b>116.026.771,53</b> |
| <b>B Umlaufvermögen</b>                                                        |                       |                       |
| <b>I. Vorräte</b>                                                              |                       |                       |
| 1. Noch nicht abrechenbare Leistungen                                          | 15.882.794,41         | 18.447.313,35         |
|                                                                                | <b>15.882.794,41</b>  | <b>18.447.313,35</b>  |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>                       |                       |                       |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                  | 6.292.924,34          | 9.750.094,31          |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                    | 42.956.302,24         | 53.925.076,18         |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 4.954.263,24          | 1.200.908,80          |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände                                               | 8.564.146,43          | 3.050.349,40          |
|                                                                                | <b>62.767.636,25</b>  | <b>67.926.428,69</b>  |
| <b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>                    | <b>4.888.214,01</b>   | <b>2.696.025,55</b>   |
|                                                                                | <b>83.538.644,67</b>  | <b>89.069.767,59</b>  |
| <b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                            | <b>429.878,71</b>     | <b>495.717,20</b>     |
|                                                                                | <b>187.333.304,75</b> | <b>205.592.256,32</b> |

**Passiva**

Angaben in EUR

|                                                                                     | 30. 09. 2018          | 30. 09. 2017          |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>A Eigenkapital</b>                                                               |                       |                       |
| <b>I. Gezeichnetes Kapital</b>                                                      | 6.033.244,20          | 6.033.244,20          |
| <b>II. Kapitalrücklage</b>                                                          | 50.861.000,00         | 50.861.000,00         |
| <b>III. Gewinnvortrag</b>                                                           | 39.273.277,03         | 31.516.311,13         |
| <b>IV. Jahresüberschuss</b>                                                         | 12.365.752,33         | 11.756.965,90         |
|                                                                                     | <b>108.533.273,56</b> | <b>100.167.521,23</b> |
| <b>B Rückstellungen</b>                                                             |                       |                       |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                        | 1.626.180,00          | 1.601.189,00          |
| 2. Sonstige Rückstellungen                                                          | 4.609.027,15          | 14.636.725,64         |
|                                                                                     | <b>6.235.207,15</b>   | <b>16.237.914,64</b>  |
| <b>C Verbindlichkeiten</b>                                                          |                       |                       |
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen                                           | 14.386.421,27         | 14.234.411,81         |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                 | 5.290.743,48          | 3.974.134,03          |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                              | 52.488.088,98         | 70.789.110,02         |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                                                       | 399.570,31            | 189.164,59            |
| – davon aus Steuern: 375.861,22 EUR<br>(i. Vj.: 170.959,84 EUR)                     |                       |                       |
| – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 13.409,92 EUR<br>(i. Vj.: 16.532,15 EUR) |                       |                       |
|                                                                                     | <b>72.564.824,04</b>  | <b>89.186.820,45</b>  |
|                                                                                     | <b>187.333.304,75</b> | <b>205.592.256,32</b> |



## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018

| Angaben in EUR                                                                                                                    | 2017/2018            | 2016/2017            |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                                                                   | 31.337.590,62        | 55.039.862,61        |
| 2. Verminderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen                                                               | -2.564.518,94        | -768.274,04          |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge                                                                                                  | 10.575.075,83        | 2.051.995,85         |
| 4. Materialaufwand                                                                                                                |                      |                      |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                                                               | 17.637.707,77        | 17.579.376,98        |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                                                           | 10.632.985,64        | 34.253.374,64        |
|                                                                                                                                   | <b>28.270.693,41</b> | <b>51.832.751,62</b> |
| 5. Personalaufwand                                                                                                                |                      |                      |
| a) Löhne und Gehälter                                                                                                             | 10.453.721,89        | 9.156.864,51         |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung<br>– davon für Altersversorgung: 60.465,09 EUR<br>(i. Vj. 40.864,00 EUR) | 1.422.937,01         | 1.337.405,17         |
|                                                                                                                                   | <b>11.876.658,90</b> | <b>10.494.269,68</b> |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen                                       | 461.704,77           | 381.242,70           |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                                                             | 9.537.739,92         | 18.531.369,67        |
| 8. Erträge aus Beteiligungen<br>– davon aus verbundenen Unternehmen: 19.300.250,00 EUR<br>(i. Vj. 30.099.828,48 EUR)              | 29.070.910,73        | 36.834.202,58        |
| 9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen<br>– aus verbundenen Unternehmen                                                         | 416.436,36           | 741.074,54           |
| 10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens<br>– aus verbundenen Unternehmen                                           | 2.206.151,98         | 2.321.625,41         |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge<br>– davon aus verbundenen Unternehmen: 160.561,32 EUR<br>(i. Vj. 198.001,65 EUR)        | 524.362,88           | 198.665,82           |
| 12. Abschreibungen auf Finanzanlagen<br>– auf verbundene Unternehmen                                                              | 7.800.000,00         | 2.600.019,83         |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen<br>– davon an verbundene Unternehmen 88.127,31 EUR<br>(i. Vj.: 30.060,82 EUR)                | <b>472.475,63</b>    | <b>543.439,90</b>    |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                                                          | 776.564,56           | 246.848,96           |
| <b>15. Ergebnis nach Steuern</b>                                                                                                  | <b>12.370.172,27</b> | <b>11.789.210,41</b> |
| 16. Sonstige Steuern                                                                                                              | 4.419,94             | 32.244,51            |
| <b>17. Jahresüberschuss</b>                                                                                                       | <b>12.365.752,33</b> | <b>11.756.965,90</b> |

## Entwicklung des Anlagevermögens

|                                                                              | Anschaffungskosten    |                     |                    |                     |                       |
|------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|---------------------|--------------------|---------------------|-----------------------|
| Angaben in EUR                                                               | 01. 10. 2017          | Zugänge             | Um-<br>buchungen   | Abgänge             | 30. 09. 2018          |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                  |                       |                     |                    |                     |                       |
| Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte | 5.422.066,41          | 41.875,88           | 351.280,00         | 5.749,60            | 5.809.472,69          |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                                       |                       |                     |                    |                     |                       |
| 1. Grundstücke und Bauten                                                    | 339.983,56            | 324.200,96          | 0,00               | 0,00                | 664.184,52            |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen                                          | 1.694.346,73          | 0,00                | 0,00               | 0,00                | 1.694.346,73          |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                        | 2.202.969,89          | 1.217.563,93        | 0,00               | 279.315,27          | 3.141.218,55          |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                 | 351.280,00            | 46.732,50           | –351.280,00        | 0,00                | 46.732,50             |
|                                                                              | <b>4.588.580,18</b>   | <b>1.588.497,39</b> | <b>–351.280,00</b> | <b>279.315,27</b>   | <b>5.546.482,30</b>   |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                                    |                       |                     |                    |                     |                       |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                        | 51.721.830,47         | 0,00                | 0,00               | 0,00                | 51.721.830,47         |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen                                    | 53.484.342,51         | 1.439.179,58        | 0,00               | 7.412.975,24        | 47.510.546,85         |
| 3. Beteiligungen                                                             | 12.153.079,65         | 0,00                | 0,00               | 0,00                | 12.153.079,65         |
|                                                                              | <b>117.359.252,63</b> | <b>1.439.179,58</b> | <b>0,00</b>        | <b>7.412.975,24</b> | <b>111.385.456,97</b> |
|                                                                              | <b>127.369.899,22</b> | <b>3.069.552,85</b> | <b>0,00</b>        | <b>7.698.040,11</b> | <b>122.741.411,96</b> |

| Kumulierte Abschreibungen |                                            |                   | Buchwert             |                       |                       |
|---------------------------|--------------------------------------------|-------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 01. 10. 2017              | Abschreibungen<br>des Ge-<br>schäftsjahres | Abgänge           | 30. 09. 2018         | 30. 09. 2018          | 30. 09. 2017          |
| 5.232.031,41              | 100.624,88                                 | 5.749,60          | 5.326.906,69         | 482.566,00            | 190.035,00            |
| 273.052,83                | 3.602,96                                   | 0,00              | 276.655,79           | 387.528,73            | 66.930,73             |
| 1.684.563,73              | 3.557,00                                   | 0,00              | 1.688.120,73         | 6.226,00              | 9.783,00              |
| 1.163.458,89              | 353.919,93                                 | 222.452,27        | 1.294.926,55         | 1.846.292,00          | 1.039.511,00          |
| 0,00                      | 0,00                                       | 0,00              | 0,00                 | 46.732,50             | 351.280,00            |
| <b>3.121.075,45</b>       | <b>361.079,89</b>                          | <b>222.452,27</b> | <b>3.259.703,07</b>  | <b>2.286.779,23</b>   | <b>1.467.504,73</b>   |
| 390.001,00                | 0,00                                       | 0,00              | 390.001,00           | 51.331.829,47         | 51.331.829,47         |
| 2.600.019,83              | 7.800.000,00                               | 0,00              | 10.400.019,83        | 37.110.527,02         | 50.884.322,68         |
| 0,00                      | 0,00                                       | 0,00              | 0,00                 | 12.153.079,65         | 12.153.079,65         |
| <b>2.990.020,83</b>       | <b>7.800.000,00</b>                        | <b>0,00</b>       | <b>10.790.020,83</b> | <b>100.595.436,14</b> | <b>114.369.231,80</b> |
| <b>11.343.127,69</b>      | <b>8.261.704,77</b>                        | <b>228.201,87</b> | <b>19.376.630,59</b> | <b>103.364.781,37</b> | <b>116.026.771,53</b> |

## Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

| Angaben in 1.000 Landeswährung                                               | Währung | Eigenkapital | Anteil in % | Ergebnis |
|------------------------------------------------------------------------------|---------|--------------|-------------|----------|
| <b>Verbundene Unternehmen</b>                                                |         |              |             |          |
| Čista Dolina – SHW Komunalno podjetje d. o. o., Kranjska Gora/Slowenien      | EUR     | 1.031        | 100,0       | –51      |
| EVN Projektgesellschaft Müllverbrennungsanlage Nr. 1 mbH, Essen              | EUR     | –269.499     | 100,0       | –2.155   |
| OA0 Budapro Werk Nr. 1, Moskau/Russland                                      | RR      | 319.846      | 100,0       | –6.030   |
| Saarberg Hölter Projektgesellschaft Süd Butowo mbH i. L., Essen              | EUR     | 26           | 100,0       | –1       |
| SHW Hölter Projektgesellschaft Zelenograd mbH i. L., Essen                   | EUR     | 16           | 100,0       | –1       |
| Storitveno podjetje Lasko d. o. o., Lasko/Slowenien                          | EUR     | 456          | 100,0       | 0        |
| WTE Abwicklungsgesellschaft Kuwait mbH, Essen                                | EUR     | 23           | 100,0       | 0        |
| WTE Abwicklungsgesellschaft Russland mbH, Essen                              | EUR     | 25           | 100,0       | 0        |
| WTE Baltic UAB, Kaunas/Litauen                                               | EUR     | 141          | 100,0       | 32       |
| WTE Betriebsgesellschaft mbH, Hecklingen                                     | EUR     | 511          | 100,0       | 0        |
| WTE desalinizacija morske vode Budva d. o. o., Podgorica/Montenegro          | EUR     | –606         | 100,0       | –21      |
| WTE Otpadne vode Budva d. o. o., Podgorica/Montenegro                        | EUR     | 824          | 100,0       | 147      |
| WTE Projektgesellschaft Kurjanovo mbH, Essen                                 | EUR     | 19           | 100,0       | –1       |
| WTE Projektgesellschaft Natriumhypochlorit mbH, Essen                        | EUR     | 25           | 1,0         | 0        |
| WTE International GmbH, Essen                                                | EUR     | 49.604       | 100,0       | –47      |
| WTE Projektgesellschaft Trinkwasseranlage d. o. o., Belgrad/Serbien          | RSD     | 11.511       | 100,0       | –267     |
| WTE Projektna družba Bled d. o. o., Bled/Slowenien                           | EUR     | –28          | 100,0       | 0        |
| WTE Wassertechnik (Polska) Sp. z o. o., Warschau/Polen                       | PLN     | 9.093        | 100,0       | 399      |
| <b>Beteiligungsunternehmen</b>                                               |         |              |             |          |
| ABeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH, Offenbach am Main                     | EUR     | 107          | 49,0        | –4       |
| DEGREMONT WTE WASSERTECHNIK PRAHA v. o. s., Prag/Tschechische Republik       | CZK     | 35.072       | 35,0        | 226.310  |
| SHW/RWE Umwelt Aqua Vodogradnja d. o. o., Zagreb/Kroatien                    | HRK     | 4.210        | 50,0        | 1.157    |
| sludge2energy GmbH, Berching                                                 | EUR     | –111         | 50,0        | –113     |
| Wasserver- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Märkische Schweiz mbH, Buckow | EUR     | 550          | 49,0        | 3        |
| Zagrebacke otpadne vode – upravljanje i pogon d. o. o., Zagreb/Kroatien      | HRK     | 25.027       | 31,0        | 25.007   |
| Zagrebacke Otpadne vode d. o. o., Zagreb/Kroatien                            | HRK     | 1.644.804    | 48,5        | 180.886  |

1) Geprüfter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017/2018. 2) Geprüfter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017. 3) Ungeprüfter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017/2018. 4) Ungeprüfter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017. 5) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der WTE Wassertechnik GmbH. 6) Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der WTE International GmbH.





# Anhang

## Anhang für das Geschäftsjahr 2017/2018

### Allgemeine Angaben

Die WTE Wassertechnik GmbH wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter HRB 10153 geführt.

Der Jahresabschluss ist nach dem Handelsgesetzbuch sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die WTE Wassertechnik GmbH (WTE) ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Anteile an der Gesellschaft werden zu 100 % von der EVN Beteiligung 52 GmbH (EVN52), Maria Enzersdorf/Österreich, gehalten.

Das Geschäftsjahr der WTE läuft vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des Folgejahres.

### 1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode. Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter, das sind Gegenstände mit Anschaffungskosten bis einschließlich EUR 800,00 (bis 31. Dezember 2017: EUR 410,00), werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Soweit Wertminderungen nicht mehr bestehen, wird dem Wertaufholungsgebot nach § 253 Abs. 5 HGB Rechnung getragen.

Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen werden auf den Barwert abgezinst; die übrigen Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert.

Innerhalb der Vorräte werden die noch nicht abrechenbaren Leistungen zu Herstellungskosten bewertet. Grundlage für die Ermittlung der Herstellungskosten sind die direkt den Aufträgen zurechenbaren Personal-, Material- und übrigen Einzelkosten sowie anteilige Personal- und Verwaltungsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Ist der voraussichtliche Erlös abzüglich der noch anfallenden Kosten niedriger, so wird dieser Wert angesetzt.

Bei langfristiger Auftragsfertigung erfolgt die Gewinnrealisierung nach Maßgabe des Fertigungsfortschritts auf der Grundlage vertraglich vereinbarter Teilleistungen.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nennwerten. Wegen besonderer Risiken wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen worden.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ermittelt. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie des gewerbesteuerlichen Hebesatzes. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Steuersatz von 30,25 %, der zur Berechnung der latenten Steuern herangezogen wurde.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verpflichtungen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungs-mathematischen Methoden (Projected Unit Credit Methode) auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2005 G ermittelt. Hierbei wurde von einem Rententrend von 2,0 % (i. Vj. 2,0 %) ausgegangen. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wurde gemäß RückAbzinsV unter Berücksichtigung von § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe des von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren mit 3,34 % (i. Vj. 3,77 %) angesetzt. Bei der Anwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre von 2,43 % (i. Vj. 2,91 %) im Geschäftsjahr 2017/2018 ergibt sich gemäß § 253 Abs. 6 HGB ein Unterschiedsbetrag von TEUR 179 (i. Vj. TEUR 166).

Bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen wird allen erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Für Risiken im Personalbereich, wie beispielsweise für Jubiläumszuwendungen und Urlaubsansprüche, werden Rückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen werden nach dem Stand der jeweiligen Hauptschuld bewertet.

## **2 Währungsumrechnung**

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über einem Jahr werden zum Anschaffungskurs oder zum jeweiligen ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschluss-Stichtag bewertet. Die aus Fremdwährungsgeschäften resultierenden Erträge und Aufwendungen werden zum Tageskurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung umgerechnet. Soweit Fremdwährungspositionen kursgesichert sind, erfolgt die Bewertung zum entsprechenden Sicherungskurs.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **3 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die Entwicklung der Bruttowerte und der Abschreibungen ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang).

### **4 Finanzanlagen**

Die Entwicklung der Bruttowerte und der Abschreibungen ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang).

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist in Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

### **5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine erwartete Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten mit TEUR 32.800 Forderungen gegen die EVN AG aus dem Cash Pooling. Weiterhin bestehen TEUR 1.956 Forderungen gegen Projektgesellschaften aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Aus der Finanzierung von Projekten resultieren weitere TEUR 8.200. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren im Wesentlichen aus Ergebnisabrechnungen.

## 6 Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern, die in Ausübung des Wahlrechtes des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt werden, resultieren im Wesentlichen aus abweichenden Wertansätzen bei den Pensionsrückstellungen.

## 7 Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital der WTE Wassertechnik GmbH beträgt unverändert TEUR 6.033.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert TEUR 50.861.

## 8 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen für ausstehende Eingangsrechnungen für bereits erbrachte Subunternehmerleistungen sowie für Verpflichtungen im Personalbereich.

## 9 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

| Angaben in TEUR                                     | 30. 09. 2018  | Restlaufzeit<br>bis 1 Jahr | Restlaufzeit<br>über 1 Jahr |
|-----------------------------------------------------|---------------|----------------------------|-----------------------------|
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen              | 14.386        | 14.386                     | 0                           |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 5.291         | 5.291                      | 0                           |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 52.488        | 52.488                     | 0                           |
| Sonstige Verbindlichkeiten                          | 400           | 400                        | 0                           |
|                                                     | <b>72.565</b> | <b>72.565</b>              | <b>0</b>                    |

Im Vorjahr hatten sämtliche Verbindlichkeiten ebenfalls eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen mit TEUR 50.594 gegenüber einer Projektgesellschaft und resultieren aus der Finanzierungstätigkeit. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen.

## 10 Haftungsverhältnisse

Die WTE hat ihre Anteile an der Zagrebacke Otpadne vode d. o. o., Zagreb/Kroatien, zugunsten der kreditfinanzierenden Banken im Projekt bei der Tochtergesellschaft verpfändet.

Die WTE Wassertechnik GmbH geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Beurteilung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die WTE Wassertechnik GmbH davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldern erfüllt werden können. Sie schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als derzeit nicht wahrscheinlich ein.

## 11 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB stellen sich wie folgt dar:

| Angaben in TEUR                                                              |              | davon an verbundene Unternehmen |
|------------------------------------------------------------------------------|--------------|---------------------------------|
| Bestellobligo aus dem Bau von Kläranlagen, Kanalnetzen und sonstigen Anlagen | 6.275        | 0                               |
| Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen                               |              |                                 |
| 2018/2019                                                                    | 823          | 0                               |
| 2019/2020                                                                    | 839          | 0                               |
| 2020/2021                                                                    | 854          | 0                               |
| 2021/2022                                                                    | 871          | 0                               |
| 2022/2023                                                                    | 887          | 0                               |
|                                                                              | <b>4.274</b> | <b>0</b>                        |

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 12 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen mit TEUR 488 (i. Vj. TEUR 28.782) bzw. TEUR 24.397 (i. Vj. TEUR 20.632) die Abrechnung von Bau- und Engineering-Leistungen im Zusammenhang mit Betreiberaufträgen bzw. die Abrechnung von anderen Anlagenaufträgen. Aus der Betriebsführungstätigkeit sowie aus der Abwicklung von Service-Managementverträgen ergaben sich Umsatzerlöse von TEUR 6.453 (i. Vj. TEUR 5.626). Die Umsatzerlöse wurden für im Ausland belegene Projekte realisiert und betreffen folgende Länder:

| Land            |               |
|-----------------|---------------|
| Angaben in TEUR |               |
| Mazedonien      | 21.160        |
| Nord-Zypern     | 5.664         |
| Zypern          | 1.347         |
| Kroatien        | 1.188         |
| Litauen         | 472           |
| Tschechien      | 415           |
| Sonstiges       | 1.092         |
|                 | <b>31.338</b> |

### 13 Sonstige betriebliche Erträge

Die anderen Geschäftsjahren zuzurechnenden periodenfremden Erträge betragen TEUR 9.181 (i. Vj. TEUR 835). Sie resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Aus Währungsumrechnungen ergeben sich Kursgewinne von TEUR 197 (i. Vj. TEUR 172).

### 14 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aus Währungsumrechnungen ergeben sich Kursverluste von TEUR 274 (i. Vj. TEUR 461).

**15 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen**

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen beinhalten die Ergebnisübernahme von der WTE Betriebsgesellschaft mbH, Hecklingen, in Höhe von TEUR 416 (i. Vj. TEUR 741).

**16 Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Die Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 7.800 (i. Vj. TEUR 2.600) beinhalten die Wertberichtigung der Ausleihung an die WTE Otpadne vode Budva d. o. o., Podgorica/Montenegro.

**17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 59 (i. Vj. TEUR 63) enthalten. Diese betreffen die Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen.

**18 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen ausländische Ertragsteuern.

**Sonstige Angaben****19 Prüfungshonorar**

Die Angaben hinsichtlich des vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars gemäß § 285 Nr. 17 HGB erfolgen im Konzernabschluss der EVN AG zum 30. September 2018.

**20 Beschäftigte**

Die Gesellschaft hat durchschnittlich 154 (i. Vj. 146) Mitarbeiter beschäftigt.

|                           | 2017/2018  | 2016/2017  |
|---------------------------|------------|------------|
| Ingenieure/Techniker      | 78         | 78         |
| Kaufmännische Angestellte | 55         | 47         |
| Gewerbliche Arbeitnehmer  | 21         | 21         |
|                           | <b>154</b> | <b>146</b> |

**21 Nachtragsbericht**

Die Kuwait Authority for Partnerships Projects hatte das Konsortium WTE/IFA zum Successful Bidder für das Abwasseraufbereitungsprojekt Umm Al Hayman in Kuwait (Kläranlage sowie Kanalnetz mit Pumpstationen) ernannt. Die Unterzeichnung des Letter-Agreements fand am 4. November 2018 statt. Das Letter Agreement versetzt die WTE in die Lage, die Projektgesellschaft zu gründen, die dann ihrerseits den PPP-Vertrag und die weiteren Projektverträge unterzeichnen wird.

**22 Angaben zum Konzernabschluss/Mutterunternehmen**

Die Gesellschaft ist Konzernunternehmen der EVN AG mit Sitz in Maria Enzersdorf/Österreich, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Die EVN AG, Maria Enzersdorf/Österreich, stellt den befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht i. S. d. § 291 Abs. 1 HGB auf. Der befreiende Konzernabschluss der EVN AG wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und im deutschen elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### 23 Mitglieder der Geschäftsführung und des Gesellschafterausschusses

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

**Dr. Ralf Schröder**, Essen

Diplom-Wirtschafts-Ingenieur (Sprecher der Geschäftsführung)

**Werner Casagrande**, Wien/Österreich

Magister

**Günter Zschabran**, Wien/Österreich

Diplom-Kaufmann

Der Gesellschafterausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

**Franz Mittermayer** – Vorsitzender – Wien/Österreich

Diplom-Ingenieur

**Stefan Szyszkowitz**, MBA, Maria Enzersdorf/Österreich

Magister

**Dr. Felix Sawerthal**, Maria Enzersdorf/Österreich

Jurist

**Johannes Lang**, Maria Enzersdorf/Österreich

Magister

**Gerald Reidinger**, Maria Enzersdorf/Österreich

Magister

Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung und früherer Mitglieder der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB. Für letztere Personengruppe bestehen Pensionsrückstellungen von TEUR 1.629.

Die Mitglieder des Gesellschafterausschusses haben für ihre Tätigkeit keine Bezüge erhalten.

Essen, den 16. November 2018

Dr. Ralf Schröder

Werner Casagrande

Günter Zschabran

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **WTE Wassertechnik GmbH, Essen**

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **WTE Wassertechnik GmbH, Essen** – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WTE Wassertechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 16. November 2018

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Velder  
Wirtschaftsprüfer



Kaufmann  
Wirtschaftsprüfer





# Kontakt

## WTE Wassertechnik GmbH

Ruhrallee 185 45136 Essen Germany  
T +49 201 8968-500 F +49 201 8968-555  
info@wte.de www.wte.de



## EVN Umweltholding und Betriebs-GmbH

EVN Platz 2344 Maria Enzersdorf Austria  
T +43 2236 200-0  
info@evn-umwelt.com www.evn.at

## WTE Betriebsgesellschaft mbH

Gänsefurth 7-10 39444 Hecklingen Germany  
T +49 3925 9269-0 F +49 3925 282231  
info@wteb.de www.wteb.de

## WTE Wassertechnik (Polska) Sp. z o. o.

Ul. Ryżowa 45 02495 Warsaw Poland  
T +48 22 3314-650 F +48 22 3314-651  
office@wte-polska.com www.wte.de

## EVN Umwelt GmbH

Ul. Rodnikovaya 5/1 119297 Moskau Russia  
T +7 499 792 31 80 F +7 499 792 31 85  
info@evneco.ru www.wte.de

## UAB WTE Baltic

Savanorių pr. 192 44151 Kaunas Lithuania  
T +370 37 332-681 F +370 37 332-921  
info@wte.lt www.wte.de



## Impressum

### Herausgeber

WTE Wassertechnik GmbH  
Ruhrallee 185 45136 Essen Germany

### Gestaltung

Marx Werbeagentur GmbH Essen

### Redaktionelle Begleitung

Metamorphose Essen

### Fotografie

Wolf Schily Essen  
Christoph Fein Essen (Seite 3)

Wir haben diesen Geschäftsbericht mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns bis zum Redaktionsschluss zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Redaktionsschluss: 17. Januar 2019

